

Institut für Geographie

Das Kommentierte

Wintersemester 2021/22



Allgemeine Hinweise:

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis soll einen Überblick über das Lehrangebot im Fach Geographie geben. Den **aktuellen Stand** (Termine, Änderung der Teilnahmevoraussetzungen u.a.) entnehmen Sie bitte **Stud.IP**.

Alle Angaben ohne Gewähr; allein ausschlaggebend sind die Prüfungsordnungen in den jeweils gültigen Fassungen.

Achten Sie bitte auch immer auf Aushänge im Institut für Geographie bzw. Mails, die Ihnen per E-Mail, z.B. über Stud.IP, geschickt werden.

Insbesondere die Tagesexkursionen werden auf diese Art u.U. eher kurzfristig angekündigt.

Hinweis zu Exkursionen

Alternativ zu den durch Lehrende des Instituts angebotenen **Tagesexkursionen** können ggfs. die von geographischen Verbänden (DVAG u.a.) angebotenen Exkursionen anerkannt werden. Bitte informieren Sie sich dazu auf den Seiten der Verbände und sprechen Sie bei Bedarf **vorher** die Teilnahme mit einer/einem Lehrenden des Instituts ab (einschließlich Gegenzeichnung zur späteren Anerkennung und Verbuchung).

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise:	2
Hinweis zu Exkursionen	2
2.10106 Orientierungsveranstaltung Geographie.....	6
2.10201 Vorlesung: Einführung in die Geographie	7
2.10202 Vorlesung: System Feste Erde	8
2.10203 Vorlesung: System Wasser und Klima	9
2.10204 Vorlesung: Wirtschaftsgeographie	10
2.10205 Vorlesung: Sozialgeographie	11
2.10206 Vorlesung: Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen	11
2.10210 Vorlesung: Kartographie.....	12
2.10207 Vorlesung: Statistische Methoden in der Geographie	13
2.10208 Vorlesung: Einführung in die Geographiedidaktik	14
2.10209 Vorlesung: Räumliche Planung und Entwicklung	15
2.10701 Humangeographische Übung: Qualitative Methoden im Kontext urbaner Ökosystemleistungen	16
2.10702 Humangeographische Übung: Gegenwart und Zukunft der Innenstadt - zur Bedeutung von Zentralität in der städtischen Lebenswelt	17
2.10703 Humangeographische Übung: Migration und städtischer Wandel: Erkundungen der postmigrantischen Gastronomielandschaft Osnabrücks	18
2.10704 Übung Statistische Methoden in der Geographie (Ü1)	19
2.10705 Übung Statistische Methoden in der Geographie (Ü2)	19
2.10706 Übung Statistische Methoden in der Geographie (Ü3)	19
2.10707 Übung Statistische Methoden in der Geographie (Ü4)	19
2.10708 Methodenseminar: Methoden der Humangeographie.....	20
2.10709 Methodenseminar: Geography of Sustainability Transitions.....	20
2.10711 Übung Kartographie	21
2.10712 Übung Kartographie	21
2.10713 Übung Kartographie	21
2.10401 Mittelseminar: Aktuelle Ansätze der Wirtschaftsgeographie	22
2.10402 Mittelseminar: Physische Geographie.....	22
2.10501 Angewandtes Seminar: Immobilien-Projektentwicklung.....	23

2.10502	Angewandtes Seminar: Mobilitätskonzepte - Verkehrswende mit Corona?	24
2.11001	Tipps und Hinweise zur Bachelor-Arbeit	25
2.10601	Hauptseminar: Einführung in die geographische Handelsforschung	26
2.10602	Hauptseminar: Europäische Regionalentwicklung	27
2.10604	Hauptseminar: Einführung in die Sozialgeographische Migrationsforschung	28
2.10605	Hauptseminar: Migration Regimes and Space: Shifting geographies and practices of migration control	29
1.316	Climate Movements	30
1.409	Migration Regimes in Past and Present: The Global Refugee Regime in Past and Present 30	
6.417	Hauptseminar: Nachhaltigkeit	30
2.10606	Großes Studienprojekt: Von der Bohne bis zur Tafel - das globale Produktionsnetzwerk der Schokolade (Nachbereitungsseminar)	31
2.10901	Didaktikseminar: Medien im Geographieunterricht	32
2.10902	Didaktikseminar: Medien im Geographieunterricht	33
2.10903	Didaktikseminar: Der geographische Unterrichtseinstieg	34
2.10904	Didaktikseminar: UNESCO-Welterbe und -Werteerziehung	35
2.10905	Didaktikseminar: Syndromkonzepte	35
2.10906	Didaktikseminar: Interaktive Erklärvideos im Erdkundeunterricht	36
2.10907	Didaktikseminar: Binnendifferenzierung	37
2.10908	Didaktikseminar: Umweltbildung, Globales Lernen, buen vivir - alles BNE? Bildung für nachhaltige Entwicklung im Geographieunterricht	37
2.10909	Didaktikseminar: Planung von Erdkundeunterricht	38
2.10910	Didaktikseminar: Nachbereitung Fachpraktikum	39
2.111011	Projektmanagement	40
2.111012	Projektmanagement I (integraler Bestandteil von "Projektmanagement")	41
2.11102	MA-Forschungskolloquium	42
2.11002	Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium [Termine s. Ankündigung/Aushang]	42
2.11203	MBGA Studienprojekt I	43
2.10211	MBGA Vorlesung Umweltplanung/Umweltrecht [Teil Umweltplanung (Prof. Dr. J.W. Härtling / Dr. J. Utermann)]	44
2.11204	MBGA Bodennutzung und Bodenschutz	45
2.11205	MBGA Gewässerkunde und Gewässerschutz	45

2.11206	MBGA Altlasten und Bodenschutz	46
2.11207	MBGA Bodenökologie	46
2.11208	MBGA Gewässerschutz im Rahmen von WRRL.....	47
2.11209	MBGA Bodensanierung	47
2.11210	MBGA Studienprojekt II [Gruppe Uni].....	48
2.11211	MBGA Studienprojekt II [Gruppe Hochschule OS]	49
2.11213	MBGA: Geoinformationsmanagement [Taeger]	49
2.11214	MBGA Limnologie	50
2.11215	MBGA Quantitative Hydrologie und Wasserwirtschaft [... u. Wilcke]	51
2.11216	MBGA Bodeninformationssysteme	52
2.11217	MBGA Boden, Wasser und Klimawandel	53
2.11218	MBGA Ökotoxikologie (21.3. - 25.3.2022).....	54
2.11219	MBGA Modelle für Prozesse in Boden und Grundwasser.....	55
2.11220	MBGA Renaturierungsökologie	56
	Richtlinien für Referate und Hausarbeiten	57
	Plagieren ist ein schwerer Verstoß!	66
	Hinweis zum Schreiben von Emails.....	66
	Impressum	67

2.10106 Orientierungsveranstaltung Geographie

Lehrende:	Sven Deeken, Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling, Dr. Philip Verfürth, Dr. Roland Lippuner
Termin:	Termine am Freitag. 22.10.21 09:00 - 16:30
Raum:	02/E04 (50 Plätze)
Teilnahme:	Diese Veranstaltung entspricht im Professionalisierungsbereich (Profil 2 und 3) dem ersten Schritt (im Modell "4 Schritte+"). Dazu ist es notwendig, an allen Teilen der Veranstaltung teilzunehmen.
<p>Ziele: Inhaltliche Schwerpunkte sind aktive Orientierung, selbstständiges Lernen, strukturiertes Planen und Handeln sowie das Kooperieren.</p> <p>Inhalt: Schlüsselkompetenzen sind Fähigkeiten, Einstellungen und Wissens Elemente, die bei der Lösung von Problemen und der Bewältigung neuer Anforderungen nützlich sind. Sie schaffen Handlungsfähigkeit in neuen und veränderten Situationen und erlauben erfolgreiches und verantwortungsvolles Handeln.</p> <p>Zu den allgemeinen Schlüsselkompetenzen zählen Sozial-, Sach-, Methoden- und Selbstkompetenzen. Zusammen unterstützen sie eine Handlungsfähigkeit, die es ermöglicht, den Anforderungen der Arbeits- und Lebenswelt gerecht zu werden.</p> <p>Alle Studierenden der Geographie 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, die im Professionalisierungsbereich NICHT das KCL studieren, können in der Geographie die Leistungen des Modells „4 Schritte+“ absolvieren. Das sind diejenigen Studierenden mit der Studiaausrichtung "Fachmaster" oder "Berufstätigkeit" im Anschluss an den Bachelor-Abschluss. Die Schlüsselkompetenzen im Modell "4 Schritte +" sollen zu einer erfolgreichen Bewältigung des Studiums und der Verbesserung der allgemeinen Berufsbefähigung beitragen.</p>	
Voraussetzungen: Student/-in der Geographie, Studiaausrichtung mit dem Ziel "Fachmaster" oder "Berufstätigkeit".	
Hinweise zur Veranstaltung: Bitte bringen Sie, sofern vorhanden, einen eigenen Laptop mit zur Veranstaltung.	

2.10201 Vorlesung: Einführung in die Geographie

Lehrende:	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling, Dr. Roland Lippuner
Termin:	Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Raum:	02/E04 (50 Plätze)
Teilnahme:	GEO-11. Die Tutorien, die parallel zu dieser Veranstaltung angeboten werden, entsprechen Schritt 2 des Professionalisierungsbereiches Bachelor, "4 Schritte+".
<p>Ziele: Durch eine integrierte Einführung in die Geographie sollen die Studierenden die Entwicklungsgeschichte des Faches und seiner Paradigmen nachvollziehen, Prinzipien und Grenzen der natur- und der sozialwissenschaftlichen Weltbetrachtung kennenlernen sowie Möglichkeiten und Probleme ihrer Verknüpfung reflektieren. Außerdem werden aktuelle Themenfelder der Forschung in Physischer Geographie und Humangeographie vorgestellt.</p> <p>Inhalt: Die Veranstaltung ist in drei Teile gegliedert: Im ersten Block werden verschiedene Phasen der Disziplingeschichte, theoretische Grundlagen sowie die subdisziplinäre Struktur des Faches behandelt. Der zweite Block stellt Forschungsdesign und Methoden der Forschung in den Vordergrund. Der dritte Block zielt auf die aktuellen Themenfelder der Forschung in Physischer Geographie und Humangeographie. Die Veranstaltung vermittelt damit wichtige inhaltliche und methodische Grundlagen für die weiteren Module des Geographiestudiums.</p> <p>In dieser Veranstaltung können – bei erfolgreicher Teilnahme an den Tutorien – zwei Leistungspunkte für den zweiten Schritt des Professionalisierungsbereichs im Bachelorstudium (4 Schritte+) erworben werden.</p>	

2.10202 Vorlesung: System Feste Erde

Lehrende:	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
Termin:	Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich), Termine am Montag. 14.02.22 16:00 - 18:00
Teilnahme:	GEO-12 //GEO-SU12
<p>Ziele: Kenntnisse über grundlegende geologische und geomorphologische Prozesse sowie über die Formung der Erdoberfläche als Basis für das Verständnis physisch-geographischer Prozesse, Kenntnisse über die Rolle des Gesteins und des Reliefs als bedeutende Geofaktoren. Ziel des zweiten Teils ist es, die wesentlichen naturwissenschaftlichen Grundlagen der Bodenkunde zu verstehen, einen Überblick über die in Deutschland anzutreffenden Bodentypen zu bekommen und wichtige Fragestellungen der Bodenbewertung sowie des Bodenschutzes kennenzulernen.</p> <p>Inhalt: Die Vorlesung soll das Grundwissen der Geologie, Geomorphologie und Bodenkunde vermitteln. Schwerpunkte in der Geologie und Geomorphologie: Erdgeschichtliche Entwicklung, Endogene Dynamik (u.a. Plattentektonik, Tektonik, Vulkanismus), Exogene Dynamik (u.a. Verwitterung, Erosion), Mineral- und Gesteinskunde, Rohstoffe, gravitative, glaziale, fluviale und äolische Formung und Ablagerungen, Küstenformen. Schwerpunkte in der Bodenkunde: Bodenbestandteile, Bodenprozesse, Bodensystematik, Bodengeographie, Bodenfunktionen und ihre Bewertung, Bodengefährdung und Bodenschutz</p> <p>Literatur: Bahlburg, H. & Bretkreuz, C. (2008): Grundlagen der Geologie, 3. Aufl., Berlin, Springer Blume, H.-P., Brümmer, G. W., Horn, R., Kandeler, E., Kögel-Knabner, I., Kretzschmar, R., Stahr, K., Wilke, B.-M. (2010): Lehrbuch der Bodenkunde. 16. Aufl., Springer Berlin Grotzinger, J., Jordan, T., Press, F. & Siever, R. (2008): Allgemeine Geologie, 5. Aufl., Berlin, Springer Stahr, K., Kandeler, E., Herrmann, L. & T. Streck (2008): Bodenkunde und Standortlehre, Ulmer, Stuttgart Zepp, H. (2008): Geomorphologie, 4. Aufl., Stuttgart, UTB</p>	

2.10203 Vorlesung: System Wasser und Klima

Lehrende:	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
Termin:	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Raum:	(Online)
Teilnahme:	GEO-12 // GEO-SU12
<p>Ziele: Die Studierenden sollen grundlegende Prozesse und Erscheinungsformen zum System Wasser und Klima kennen lernen. Aufbauend auf den Kenntnissen zu den Klimaelementen und Klimafaktoren sollen sich die Studierenden komplexe Zusammenhänge des Klimas und des eng mit dem Klima verbundenen Wasserkreislaufs erschließen können. Schließlich sollen sie die globale Zirkulation der Atmosphäre und die naturwissenschaftlichen Grundlagen zum Verständnis für den Klimawandel verstehen.</p> <p>Inhalt: In 12 Kapiteln werden die Studierenden in die grundlegenden Prozesse und Erscheinungsformen des Klimas (Aufbau der Atmosphäre, Strahlung, Temperatur, Luftfeuchte, Wolken, Niederschlag, Verdunstung, Luftmassen und Fronten, Druckgebilde und globale Zirkulation der Atmosphäre) und des Wassers (Sonderstellung von Wasser, Eigenschaften, Wasser auf der Erde, Wasserhaushalt und Wasserkreislauf) eingeführt.</p> <p>Literatur: Weischet, W. & W. Endlicher (2018): Einführung in die Allgemeine Klimatologie. 9. Aufl. Borntraeger Berlin-Stuttgart, 370 S. Häckel, H. (2016): Meteorologie. 8. Aufl. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. 447 S. Schönwiese, C.-D. (2013): Klimatologie. 4. Aufl. UTB, 489 S. Goßmann, H. (1988): Die Atmosphäre. In: Handbuch des Geographieunterrichts10/1: Physische Geofaktoren. Köln. Lükenga, W. (1996): Wetter und Klima. Aulis Verlag: Köln. 93 S.</p>	

2.10204 Vorlesung: Wirtschaftsgeographie

Lehrende:	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
Termin:	Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich) Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Raum:	(Online)
Teilnahme:	GEO-13 // GEO-SU13
<p>Ziele: Ziel der Vorlesung ist es den Studierenden einen Überblick und Kenntnisse über die Konzepte, Themen und Forschungsansätze der Wirtschaftsgeographie zu geben. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, diese Kenntnisse zum Verstehen und zur Diskussion verschiedener wirtschaftsgeographischer Sachverhalte und Problemstellungen anzuwenden.</p> <p>Inhalt: Die Vorlesung bietet eine Einführung in ausgewählte Theorien, Konzepte, Grundbegriffe und Themen der Wirtschaftsgeographie. Dabei werden die verschiedenen – teilweise konkurrierenden – Grundperspektiven der Wirtschaftsgeographie mit ihren Unterschieden und ihren Verknüpfungen dargestellt.</p> <p>Literatur: Braun, B.; Schulz, C. (2012): Wirtschaftsgeographie. Stuttgart</p>	

2.10205 Vorlesung: Sozialgeographie

Lehrende:	Dr. Roland Lippuner
Termin:	Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich), Ort: 01/B01 (92 Plätze), Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich), Ort: 15/128 (91 Plätze)
Teilnahme:	GEO-13 // GEO-SU13
<p>Ziele: In dieser Vorlesung können sich die Studierenden mit zentralen Ansätzen und Problemstellungen der Sozial- und Kulturgeographie vertraut machen. Sie erwerben Kenntnisse ausgewählter Forschungsergebnisse sowie grundlegender Konzepte und Arbeitsweisen (Theorien, Methoden, Modelle).</p> <p>Inhalt: Die Vorlesung behandelt Grundbegriffe der Sozial- und Kulturgeographie sowie aktuelle Ansätze und Theorien zum Verhältnis von Gesellschaft und Raum. Im Blickpunkt stehen zudem ausgewählte Forschungsfelder mit aktuellen Fragestellungen. Dazu gehören zum Beispiel Territorialität und Grenzen, Mobilität und Migration, Mikrogeographien des Alltags, Konstruktionen von Natur und Landschaft, Biopolitik und Bevölkerung oder Digitalisierung und Technik.</p>	

2.10206 Vorlesung: Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen

Lehrende:	Prof. Dr. phil. Claudia Pahl-Wostl
Termin:	Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
Raum:	02/E04 (50 Plätze)
Teilnahme:	GEO-21, GEO-35, GEO-MEd-32
<p>Ziele und Inhalt: Die Vorlesung wird im hybriden Format unter Einsatz verschiedener Medien stattfinden. Es werden Videos zu den in der Vorlesung behandelten Themen, Vorlesungen (online - jedoch interaktiv) und Texte als Grundlage für die Vermittlung der Inhalte eingesetzt. Es wird auch Präsenzveranstaltungen primär zur Diskussion geben.</p>	

2.10210 Vorlesung: Kartographie

Lehrende:	Dr. Amelie Stolle
Termin:	Do. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Raum:	11/212 (73 Plätze)
Teilnahme:	Geographie: GEO-24
<p>Ziele: In dieser Vorlesung können sich die Studierenden mit den Grundlagen der Kartographie vertraut machen. Sie erwerben Kenntnisse zu den Bestandteilen einer Karte, lernen Karten zu lesen und interpretieren und erwerben grundlegende Konzepte zur Erstellung thematischer Karten. Erlangung inhaltlicher und methodischer Grundlagen sowie die Fähigkeit, auf Basis gegebener Datenquellen geeignete kartographische Darstellungen zu konzipieren und herzustellen (Seminar).</p> <p>Inhalt: Einführung in die Grundbegriffe der Kartographie sowie geeignetes Werkzeug zur selbständigen Datenverarbeitung bis hin zur Darstellung einer Karte. Was sind Karten und wie werden Karten erstellt? Die Vorlesung widmet sich diesen Fragen und bietet einen Einblick in die Welt der Karten. Besonders der Kartengestaltung, Thematische und Topographische Karten, Kartennetzentwürfe, Koordinatensysteme, Generalisierung, Karteninterpretation, analoge vs. digitale Karten sowie der geographischen Datenerhebung. Begleitend dazu werden im Seminar/Übung die Inhalte vertieft und angewendet. Es werden Karten erstellt, gestaltet und interpretiert. Im Seminar sind während des Semesters mehrere Aufgaben selbständig zu bearbeiten und abzugeben. Die Bearbeitung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur.</p>	

2.10207 Vorlesung: Statistische Methoden in der Geographie

Lehrende:	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
Termin:	Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich), Ort: 15/130 (107 Plätze)
Teilnahme:	GEO-22
<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none">- Statistische Verfahren in empirischen Forschungsprozessen sinnvoll und reflektiert einsetzen;- Lage- und Streuungsparameter zur Datenreduktion nutzen und interpretieren können;- Zusammenhangsmaße zwischen zwei Variablen kennen, verwenden und interpretieren;- Vertrautheit mit verschiedenen Verteilungsfunktionen;- Kenntnis der Grundbegriffe der Teststatistik (z. B. Hypothesenbildung, Signifikanzniveau, Konfidenzintervall, Fehler 1. und 2. Art, ...);- Testverfahren für nominales, ordinales und metrisches Skalenniveau (z. B. F-Test und T-Test, Chi²-Test, ...) anwenden können;- kritischer Umgang mit Testverfahren sowie der Interpretation der Ergebnisse u. a. <p>Inhalt:</p> <p>Diese Veranstaltung gibt Einblicke in die Anwendungsmöglichkeiten statistischer Verfahren in der Geographie. Dazu werden grundlegende Prinzipien und Methoden der deskriptiven Statistik bis hin zu bivariaten Zusammenhangsmaßen behandelt. Aus dem Bereich der schließenden Statistik werden Verfahren vorgestellt, mit denen geprüft werden kann, ob Unterschiede und Zusammenhänge zwischen zwei Variablen bedeutsam (signifikant) oder ob sie zufällig zustande gekommen sind.</p> <p>Die Inhalte der Vorlesung werden durch Übungsaufgaben und in mehreren parallel stattfindenden Übungen vertieft (Zeit n. V., siehe Aushänge). Letztere dienen auch der Vermittlung von Kenntnissen des Software-Programms SPSS. Bedingung für den Erwerb des Leistungsnachweises ist das Bestehen der Abschlussklausur, zu der nur jene Kandidatinnen und Kandidaten zugelassen werden, denen die erfolgreiche Teilnahme an einer der begleitenden Übungen attestiert werden kann. Die Abschlussklausur wird wahrscheinlich online stattfinden, wobei ein Teil der TN:innen ihre Klausur in Präsenz in Räumen der Universität schreiben wird (Losverfahren).</p> <p>Literatur:</p> <p>Ein Skript mit weiterführenden Literaturhinweisen wird während der ersten Sitzung ausgegeben.</p>	
<p>Hinweise zur Veranstaltung:</p> <p>Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die erfolgreiche Teilnahme an einer der Übungen.</p>	

2.10208 Vorlesung: Einführung in die Geographiedidaktik

Lehrende:	Dr. Nadine Tiggelbeck
Termin:	Mi. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Raum:	02/E04 (50 Plätze)
Teilnahme:	GEO-34-DID
Ziele und Inhalt: In der Vorlesung werden die Grundlagen der Fachdidaktik Geographie vorgestellt: <ul style="list-style-type: none">- Einführung, Organisation- Fachkonzepte (Länderkunde, Topographisches Lernen, Allgemeine Geographie)- Grundlegende Aufgaben des Faches (Schlüsselprobleme, Kompetenzbereiche, Standards, Lehrpläne)- Prinzipien des Geographieunterrichts (Unterrichtsplanung und Unterrichtseinstiege)- Methoden des Geographieunterrichts (außerschulisches Lernen, Forschendes Lernen)- Medien im Geographieunterricht (Karten, Neue Medien)- Lernzielkontrolle (Leistungserfassung, Leistungsbemessung)- (Argumentieren mit Karten)- Einblicke in geographiedidaktische Forschung, Evaluation	
Literatur: Literatur: - Haubrich, Hartwig: Geographie unterrichten lernen; Oldenburg 2015 - Rindschede, Gisbert: Geographiedidaktik; 3.Auflage, Schöningh 2007 - Kanwischer, Detlef: Geographiedidaktik, ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts; Borntraeger 2013 - Haversath, J.- B.: Geographiedidaktik, das geographische Seminar; Westermann 2012 - Rolfes, Manfred und Uhlenwinkel, Anke: Metzler Handbuch 2.0 Geographieunterricht; Westermann 2013 - Kestler, Franz: Einführung in die Didaktik des geographieunterrichts, zweite Auflage; Klinkhardt 2014 Zeitschriften: - Geographie heute - Geographie und Schule - Praxis Geographie	

2.10209 Vorlesung: Räumliche Planung und Entwicklung

Lehrende:	apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumacher
Termin:	Mi. 08:00 - 10:00 (wöchentlich), Mi. 08:00 - 10:00 (wöchentlich)
Raum:	01/B02 (123 Plätze)
Teilnahme:	Geographie: GEO-21, GEO-35, GEO-MEd-32
Ziele und Inhalt: Die Vorlesung widmet sich nach einer Einführung den Leitbildern räumlicher Entwicklung auch in zeitlicher Entwicklung, der Raumplanung auf den verschiedenen Ebenen des Bundes, der Länder, der Regionalplanung und der kommunalen Ebene. Hinzu kommt ein Blick auf die Planungspraxis europäischer Nachbarländer. Auf kommunaler Ebene werden auch die Bauleit- und Flächennutzungsplanung angesprochen und Ansätze diskursiver Planung und der Umweltplanung behandelt.	

2.10701 Humangeographische Übung: Qualitative Methoden im Kontext urbaner Ökosystemleistungen

Lehrende:	Dr. phil. Philipp Gorris
Termin:	14. - 25.02.2022
Raum:	nicht angegeben
Teilnahme:	GEO-23
<p>Ziele und Inhalt: Diese Veranstaltung widmet sich der Vermittlung von Kompetenzen in der qualitativen empirischen Sozialforschung im Kontext urbaner Ökosystemleistungen. Naturräume in der Stadt - vom Menschen seit Jahrhunderten geprägt, verdrängt und designed - geraten zunehmend in den Blickpunkt moderner Nachhaltigkeits-, Klimaanpassungs- und Gesundheitsdebatten. Gleichzeitig sind Naturräume in der Stadt in Gefahr durch die aktuelle Verdichtung der Städte und die vielfältigen Ansprüche der Städter an „ihren“ Raum. Der Begriff urbane Ökosystemdienstleistungen beschreibt die vielfältigen Funktionen, welche von Naturräumen in der Stadt erbracht werden und die von den Bewohnern bewusst und unbewusst genutzt werden. Diese Leistungen können monetär und nicht-monetär bewertet werden. Beispiele hierfür sind die Regulierung von Abflussspitzen bei Extremniederschlägen und die dadurch erfolgende Minderung von Hochwässern im Stadtgebiet, die Produktion von Obst oder Gemüse in urbanen (Klein-)Gärten, das Bestäuben von Obstblüten durch Stadtbienen oder die Bereitstellung von kühler und unbelasteter Luft auf Frei- und Erholungsflächen.</p> <p>Die Veranstaltung dient 3 konkreten Zielen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Erarbeitung von Kernkompetenzen in der Anwendung qualitativer Forschungsmethoden. 2) Übung der eigenständigen konzeptionellen Entwicklung und Umsetzung eines kleinen Forschungsprojekts (in Kleingruppen), einschließlich der Entwicklung einer Forschungsfrage, einer Fallauswahl, der Wahl geeigneter qualitativer Methoden, der Erhebung und Auswertung empirischer Daten sowie der Aufbereitung und Präsentation der Ergebnisse. 3) Erarbeitung von Grundlagenwissen über aktuelle Diskussionen zu urbanen Ökosystemleistungen sowie der Gestaltung städtischer Naturräume. <p>Die Veranstaltung wird als Blockseminar über 2 Wochen hinweg vom 14.2.-25.2. durchgeführt und umfasst 4 Termine (jeweils 5 Stunden) sowie 2 Termine zur Datenerhebung (jeweils 5 Stunden = insg. ca. 30 Stunden Präsenz). Darüber hinaus werden Sie in dieser Zeit noch eigenständig und in Kleingruppen arbeiten. Die genauen Präsenztermine und einen detaillierten Ablauf werden wir in einer Online-Vorbesprechung am 20. Dezember um 17.30 Uhr (ca. 30 min) gemeinsam festlegen. Halten Sie sich bitte in den angegebenen 2 Wochen Mo.-Fr. täglich von 10-15 Uhr für die Arbeit im Rahmen des Seminars frei.</p> <p>Die zu erstellenden Arbeitsnachweise umfassen die (1) Transkription eines Interviews, (2) eine Präsentation der Ergebnisse in der Kleingruppe (vorrauss. als Podcast oder Video) sowie (3) die Erstellung eines Kurzberichts über das Forschungsprojekt mit methodischer Reflektion (pro Teilnehmer*in ca. 3S. + Fotos).</p>	

2.10702 Humangeographische Übung: Gegenwart und Zukunft der Innenstadt - zur Bedeutung von Zentralität in der städtischen Lebenswelt

Lehrende:	Dr. Roland Lippuner
Termin:	Freitage: 05.11.21, 26.11.21, 17.12.21, 21.01.22
Raum:	nicht angegeben
Teilnahme:	GEO-23
<p>Ziele und Inhalt: Nicht nur in der Stadtforschung stehen Innenstädte immer wieder im Fokus der Debatten. Auch die öffentliche Diskussion (in den Medien) dreht sich häufig um Probleme und Herausforderungen der zentralen Bereiche unserer (Groß-)Städte. Neben anhaltenden Schwierigkeiten mit der Organisation des Verkehrs, stehen vor allem die im Zuge der Covid-19-Pandemie stärker sichtbar werdenden Probleme der innerstädtischen Ökonomie - insbesondere des Einzelhandels - im Blickpunkt. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns in dieser humangeographischen Übung auf theoretische und empirische Weise mit gegenwärtigen Herausforderungen und zukünftigen Entwicklungen der Innenstädte beschäftigen. Wir wollen die Innenstadt jedoch nicht nur als Einzelhandelsstandort betrachten, sondern in umfassenderem Sinne als Bestandteil des städtischen Gefüges begreifen. Wir werden verschiedene Aspekte von Zentralität aus sozial- und kulturgeographischer Perspektive untersuchen und deren Bedeutung für die städtische Lebenswelt analysieren. Auf diese Weise wollen wir einen alternativen Blick auf die Innenstadt gewinnen und Entwicklungsmöglichkeiten aufdecken, die die Innenstadt nicht auf ihre Funktion als Standort eines bestimmten Dienstleistungsangebots reduzieren.</p> <p>Die Arbeitsweise in dieser humangeographischen Übung erfordert die Bearbeitung einschlägiger Literatur (Theorie) zur Bedeutung von Zentralität sowie die Durchführung (Planung und Auswertung) eigener empirischer Erhebungen (Beobachtung, Befragung) mit Methoden der qualitativen Sozialforschung.</p> <p>Für den Erwerb von Leistungspunkten sind</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Teilnahme an der Einführungssitzung (05.11.2021, 8-10 Uhr), drei Blockveranstaltungen (26.11.2021, 17.12.2021, 21.01.2022 jeweils 8-12 Uhr) und individuellen Zwischenbesprechungen (Termine n. V.), - die Durchführung eigener empirischer Erhebungen (mit qualitativen Methoden) und deren Auswertung, - die Präsentation der Ergebnisse im Rahmen einer schriftlichen Ausarbeitung erforderlich. <p>Die Einführungssitzung und die Zwischenbesprechungen finden online (Stud.IP-Meeting) statt. Die Blockveranstaltungen können - wenn möglich - in Präsenz durchgeführt werden. Im Rahmen der Blockveranstaltungen werden mündliche Beiträge gefordert.</p>	

**2.10703 Humangeographische Übung: Migration und städtischer Wandel:
Erkundungen der postmigrantischen Gastronomielandschaft Osnabrücks**

Lehrende:	Dr. Christine Lang
Termin:	Freitag 07.02.22, Freitag 14.01.22, Samstag 15.01.22, Freitag 21.01.22
Raum:	s. StudIP
Teilnahme:	GEO-23
<p>Ziele und Inhalt: In dieser humangeographischen Übung werden wir uns am Beispiel der Gastronomielandschaft Osnabrücks mit Fragen des Zusammenhangs von Migration und städtischem Wandel befassen. Wie in vielen deutschen Städten spiegelt der Osnabrücker Gastronomiesektor die kulinarische Globalisierung wider, die eng mit Migrationsprozessen verknüpft ist. Über Restaurants, Imbisse und ihre Speisenangebote, die auf eine internationale Herkunft verweisen, schreiben sich Migration und migrationsbedingter gesellschaftlicher Wandel in den städtischen Raum ein. Im Rahmen der Übung werden die Teilnehmer:innen anhand qualitativer Methoden explorativ erforschen, wo und wie (post-)migrantische bzw. international ausgerichtete Gastronomiebetriebe in der Stadt verortet sind, was die Lokalisierungen strukturiert, in welcher Weise ‚Internationalität‘ repräsentiert wird und wie das im Zusammenhang mit Biographien der Betreiber:innen steht. In Kleingruppen, die unterschiedliche städtische Teilräume untersuchen, werden dabei mehrere empirische Methoden eingeübt: Kartierung, Beobachtungen, Online-Recherchen und semi-strukturierte Interviews. Das methodische Vorgehen sowie die Ergebnisse der Feldforschung werden gemeinsam diskutiert und kritisch reflektiert.</p>	

2.10704 Übung Statistische Methoden in der Geographie (Ü1)

Lehrende:	Lisa Sophie Hanhart
Termin:	Mi. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Raum:	nicht angegeben
Teilnahme:	GEO-22

2.10705 Übung Statistische Methoden in der Geographie (Ü2)

Lehrende:	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
Termin:	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Raum:	15/323-324
Teilnahme:	GEO-22

2.10706 Übung Statistische Methoden in der Geographie (Ü3)

Lehrende:	M.A. Frank Westholt
Termin:	Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Raum:	15/323-324
Teilnahme:	GEO-22

2.10707 Übung Statistische Methoden in der Geographie (Ü4)

Lehrende:	Mitchell Grave
Termin:	Mo. 18:00 - 20:00 (wöchentlich)
Raum:	15/323-324
Teilnahme:	GEO-22
<p>Inhalt und Lernziele: Ausgewählte Inhalte der Vorlesung Statistische Methoden in der Geographie sollen vertieft behandelt werden. Zudem werden Kenntnisse und Fähigkeiten in der Arbeit mit dem Statistik-Programmpaket SPSS vermittelt.</p> <p>Voraussetzungen: Teilnahme an der Vorlesung Statistische Methoden in der Geographie</p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme an einer der vier Übungen ist Bedingung für die Zulassung zur Klausur in der Veranstaltung ‚Statistische Methoden in der Geographie‘. Notwendig hierfür sind die regelmäßige Anwesenheit, die aktive Mitarbeit und die erfolgreiche Bearbeitung kleinerer Aufgaben, die von der Übungsleitung bestätigt werden muss.</p> <p>Literatur: Das Skript zur Vorlesung nennt entsprechende Titel und Internetressourcen.</p>	

2.10708 Methodenseminar: Methoden der Humangeographie

Lehrende:	Dr. rer. nat. Thomas Neise, Dr. Philip Verfürth
Termin:	Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Raum:	02/E03 (32 Plätze)
Teilnahme:	GEO-33, GEO-35
<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von wissenschaftlichen Fragestellungen - Erhebung und Auswertung qualitativer und quantitativer Daten - Kritische Vertrautheit mit verschiedenen Methoden der Humangeographie <p>Inhalt:</p> <p>Die Corona-Pandemie hat die deutsche Gastronomie stark getroffen. Auch bereits vorab war die Branche stark durch einen Struktur- und Formatwandel geprägt. Angesichts dieser gegenwärtigen Herausforderungen soll im Seminar die Widerstand- und Anpassungsfähigkeit von gastronomischen Betrieben analytisch untersucht werden. Hierbei sollen unter Bezug Ansätze der geographischen und organisationalen Resilienzforschung Primär- und Sekundärdaten selbstständig angewandt und interpretiert werden. Die Ergebnisse der Auswertung werden anschließend in einem Bericht zusammengefasst und präsentiert.</p> <p>Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben</p>	

2.10709 Methodenseminar: Geography of Sustainability Transitions

Untertitel:	(deutschsprachiges Seminar, jedoch englischsprachige Lektüre)
Lehrende:	Dr. rer. nat. Johannes Halbe
Termin:	Do. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Raum:	02/E03 (32 Plätze)
Teilnahme:	GEO-WSG B, GEO-WSG 3
<p>Ziele und Inhalt:</p> <p>Der derzeitige Stand von Nachhaltigkeitsindikatoren verdeutlicht die Dringlichkeit von tiefgreifenden gesellschaftlichen Transformationen. Dies umfasst unterschiedliche Sektoren wie die Land- und Forstwirtschaft, als auch Konsum- und Verhaltensmuster. In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich mit der Transformationsforschung ein eigenes Forschungsfeld gebildet, das zum einen historische Transformationsprozesse, zum anderen aber auch Steuermöglichkeiten von derzeitigen Wandelprozessen untersucht. In diesem Methodenseminar wird die Rolle der Geographie in diesem Forschungsfeld untersucht: Welche Methoden und Konzepte der Geographie können uns dabei helfen, Transformationsprozesse zu verstehen? Wie können wir mit unseren Fähigkeiten als Geograph*innen einen aktiven Beitrag leisten?</p> <p>In dem Seminar werden die folgenden Themenblöcke behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über den Stand des Wissens • Schlüsselkonzepte in der Transformationsforschung: Regionalentwicklung, Innovationsmanagement • Methoden der Transformationsforschung: Visionsentwicklung und Bewertung, Potentialanalysen 	

2.10711 Übung Kartographie

Lehrende:	Dr. Amelie Stolle
Termin:	Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Raum:	15/502
Teilnahme:	GEO-24

2.10712 Übung Kartographie

Lehrende:	apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumacher
Termin:	Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Raum:	15/502
Teilnahme:	GEO-24

2.10713 Übung Kartographie

Lehrende:	apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumacher
Termin:	Do. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Raum:	15/502
Teilnahme:	GEO-24

2.10401 **Mittelseminar: Aktuelle Ansätze der Wirtschaftsgeographie**

Lehrende:	Dr. Philip Verfürth
Termin:	Mo. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
Raum:	02/E03 (32 Plätze)
Teilnahme:	GEO-32, GEO-35, GEO-MEd-32
<p>Ziele: Ziel der Veranstaltung ist es, einen vertieften Einblick in aktuelle Forschungsansätze der Wirtschaftsgeographie und ihre Relevanz in der Regionalpolitik und Wirtschaftsförderung zu bekommen.</p> <p>Inhalt: Der Inhalte des Seminars umfasst drei aktuelle Forschungsansätze der Wirtschaftsgeographie: den relationalen Ansatz, den evolutionären Ansatz und den umweltorientierten Ansatz. Die Ansätze werden anhand aktueller Themen, wie etwa Cluster, Resilienz und regionaler Nachhaltigkeitstransformationen verdeutlicht, kritisch gegenübergestellt und miteinander verglichen. Zudem wird ihre Relevanz in der Regionalpolitik und Wirtschaftsförderung analysiert. Damit wird eine Brücke zwischen theoretischen Ansätzen und ihrer Anwendung in der Praxis geschlagen. Das Seminar setzt Vorkenntnisse aus der Vorlesung der Wirtschaftsgeographie voraus. Die erfolgreiche Teilnahme umfasst die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, regelmäßige Anwesenheit sowie eine aktive Diskussionsteilnahme.</p> <p>Literatur: • Bathelt, H.; Glückler, J. (2002): Wirtschaftsgeographie in relationaler Perspektive: das Argument der zweiten Transition. Geographische Zeitschrift, 90(1),20-39. • Schamp, E. W. (2012): Evolutionäre Wirtschaftsgeographie. Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, 56(1-2), 121-128. • Braun, B.; Schulz, C.,; Soyez, D. (2003:). Konzepte und Leitthemen einer ökologischen Modernisierung der Wirtschaftsgeographie. Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, 47(1), 231-248.</p> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.</p>	

2.10402 **Mittelseminar: Physische Geographie**

Lehrende:	Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann
Termin:	Mi. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Raum:	(Online)
Teilnahme:	GEO-32, GEO-35, GEO-MEd-32

2.10501 Angewandtes Seminar: Immobilien-Projektentwicklung

Lehrende:	Prof. Dr. Heiko Meinen
Termin:	Do. 10:00 - 14:00 (wöchentlich)
Raum:	02/109 (20 Plätze)
Teilnahme:	vorrangig: GEO-35, GEO-WSG D, GEO-WSG 4, GEO-WSG 7 wenn Plätze frei: Studierende anderer Studiengänge
<p>Ziele: Wirtschafts- und sozialgeografische Aspekte bilden die Grundlage für erfolgreiche Immobilienprojekte. Nicht umsonst spielt die Analyse der Lage nach Mikro- und Makrokriterien, die Nutzungsmöglichkeiten nach sozioökonomischen Gesichtspunkten und die vorgelagerte Raumordnung und Bauleitplanung neben der flächenoptimalen Gestaltung, den Baukosten und der Finanzierung eine entscheidende Rolle bei der Konzeptionierung von Gebäuden. Das Modul Immobilien-Projektentwicklung stellt vor diesem Hintergrund den Zusammenhang zwischen Immobilienwirtschaft und Wirtschafts- und Sozialgeografie her. Es werden die Herangehensweise der Projektentwicklung, die wirtschaftlichen Grundlagen sowie die Akteure näher beleuchtet, wertbildende und kostenrelevante Aspekte erläutert sowie entsprechende Verfahren vorgestellt. Abgerundet wird das Modul durch einen Überblick über die rechtlich relevanten Gesichtspunkte und das Facility Management.</p> <p>Inhalt: 1. Immobilienwirtschaftliche Grundsatzfragen und Projektentwicklung 2. Grundlagen und Ausgangssituation der Projektentwicklung und Beteiligte 3. Arten und Typen der Projektentwicklung sowie Projektentwicklungsinstitutionen 4. Immobilientypen und Geschäftsmodelle der Projektentwicklung (Büro, Einzelhandel, Gewerbe, Industrie, etc.) 5. Projektentwicklungsprozess und -phasen 6. Wirtschaftlichkeit (Kosten, Ertrag, Flächeneffizienz, etc.) 7. Projektmanagement (Schnittstelle zu Modul GEO-WSG A) 8. Nachhaltigkeit 9. Rechtliche Aspekte der Projektentwicklung 10. Machbarkeitsstudie, Development Rechnung und Wertermittlung 11. Vertrieb 12. Facility Management</p> <p>Literatur: • Leimböck, E.; Meinen, H.; Iding, A.: Bauwirtschaft, 3. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden, 2017 • Meinen, H.; Kock, K., Morgenstern, M.: Nachhaltigkeit in der Immobilienbewertung, Bundesanzeiger Verlag, Köln, 2016 • Blecken, U.; Meinen, H.: Praxishandbuch Projektentwicklung, Bundesanzeiger Verlag, Köln, 2014 • Alda, W; Hirschner, J.: Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft, Springer Vieweg, Wiesbaden, 2014 • Blecken, U.; Meinen, H.; Sundermeier, M.: Immobilien-Projektentwicklung - Quantitative ökonomische Modelle, Werner-Verlag, Köln, 2012 • Blecken, U.; Hasselmann, W.: Kosten im Hochbau, Rudolf Müller, Köln, 2007 • Blecken, U.; Meinen, H.: Quantitative ökonomische Modelle für PPP- und BOT-Projekte, Werner-Verlag, Köln, 2007</p>	

2.10502 **Angewandtes Seminar: Mobilitätskonzepte - Verkehrswende mit Corona?**

Lehrende:	Dipl.-Geogr. Gerd Stolle
Termin:	Di. 18:00 - 20:00 (wöchentlich) Termine am Freitag. 26.11.21 - Samstag. 27.11.21 09:00 - 15:00
Raum:	02/E03 (32 Plätze)
Teilnahme:	GEO-35, GEO-WSG D, GEO-WSG 4, GEO-WSG 7
<p>Ziele und Inhalt:</p> <p>In der Diskussion über Klimaschutzziele wird der Verlagerung von Verkehrsleistungen hin zu Verkehrsmitteln des Umweltverbundes große Bedeutung beigemessen. Zudem wird kontinuierlich diskutiert, welchem Verkehrsmittel welcher Anteil der in urbanen Räumen begrenzt verfügbaren Verkehrsflächen zur Verfügung gestellt werden soll. (In diesem Zusammenhang prominente Maßnahmen seit Beginn der Corona-Pandemie sind die Umwidmung von Auto- in Fahrradspuren in Brüssel oder die Pop-up-Radwege in Berlin.) Neben anderen innovativen Angebotsmodellen haben aktuelle Verkehrskonzepte und Förderprogramme auch die '3. Dimension' und 'Seilbahnen' im Fokus. Wie kann die 'Seilbahn' - hierzulande vor allem als Verkehrsmittel des Bergtourismus präsent – innerhalb des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zum Einsatz kommen? Welche Forschungsergebnisse und Erfahrungen liegen über mögliche Einsatzgebiete vor? Welche Anforderung stellt dieses Verkehrssystem an Planung und Einsatz? Welche technischen, städtebaulichen und wirtschaftlichen Faktoren sind zu berücksichtigen und welchen verkehrlichen Nutzen bringt ein solches System überhaupt? Parallel ist zu betrachten, wie der ÖPNV in Grundzügen funktioniert und welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um - beispielhaft - das Verkehrsmittel Seilbahn in ein ÖPNV-System integrieren zu können.</p> <p>Dieses angewandte Seminar soll Sie an Themen- und Aufgabenstellungen heranzuführen, die mit der Gestaltung öffentlicher Verkehrsangebote verbunden sind. Dabei befasst sich speziell diese Veranstaltung mit der Weiterentwicklung des ÖPNV um neue Mobilitätsangebote. Gemeinsam sollen aktuelle Mobilitätskonzepte und der Prozess von der Strategieentwicklung über Untersuchungsschritte, politische Beschlussfassungen, Planungen und öffentliche Beteiligungsverfahren beleuchtet sowie die Interessenlagen unterschiedlicher Akteure reflektiert werden. Zudem sind die Seminarteilnehmer aufgefordert, eigene Ideen zur Gestaltung von Verkehrsangeboten und Planungsprozessen mitzubringen.</p> <p>In der Regel ist für dieses angewandte Seminar ein Mix aus Vorlesungseinheiten, Referaten, Workshops und Rollenspielen vorgesehen. Darüber hinaus sind Gastvorträge von Referenten aus Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen bzw. Gespräche mit Experten geplant. Vor dem Hintergrund aktueller Maßnahmen zur Abwendung von Corona-Virus-Infektionen wird ausprobiert werden müssen, wie sich Inhalte und Methodik der Veranstaltung unter Einbeziehung digitaler Formate vermitteln und umsetzen lassen. Dies setzt bei uns Teilnehmern Offenheit und Flexibilität im Umgang mit Organisation und Technik der Veranstaltung voraus.</p> <p>Leistungsnachweise</p> <p>Leistungsnachweise sind durch Referate, Glossarbeiträge, das Erstellen von Konzeptskizzen und die Vorbereitung von Expertengesprächen zu erbringen.</p>	
Leistungsnachweis:	Leistungsnachweise sind durch Referate, Glossarbeiträge und das Erstellen von Konzeptskizzen zu erbringen.

2.11001 Tipps und Hinweise zur Bachelor-Arbeit

Lehrende:	AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök., Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
Termin:	Mi. 24.11.2021, 16:00 - 18:00 Uhr
Raum:	02/E03
Teilnahme:	Bachelor-Studierende
<p>HINWEIS zur Veranstaltung: Wenn Sie sich zu dieser Veranstaltung anmelden, kommen Sie bitte auch zum Termin. Sollten Sie zwischenzeitlich an der Teilnahme verhindert sein, tragen Sie sich bitte unbedingt aus StudIP wieder aus!</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die in absehbare Zeit eine Bachelor-Arbeit anmelden wollen.</p> <p>Ziele und Inhalt: Im ersten Teil werden grundlegende Hinweise zur Themenfindung, zur Quellenrecherche sowie zu Zielen und zur Struktur Ihrer ersten Examensarbeit gegeben. Daraus abzuleiten wäre als Synopse ein Exposé, also eine Kurzfassung zur Bachelorarbeit. Auch hierzu geben wir Hinweise. Mit einem überzeugenden Exposé gewinnen Sie leichter eine(n) Betreuer(in) für Ihr Vorhaben!</p> <p>Die Veranstaltung ist offen für Ihre Fragen, die entweder schon jetzt im Zusammenhang mit ihrer Bachelorarbeit bestehen oder aber erst im Verlauf der Veranstaltung aufkommen.</p>	

2.10601 Hauptseminar: Einführung in die geographische Handelsforschung

Lehrende:	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz, Carolin Schack
Termin:	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Raum:	02/E03 (32 Plätze)
Teilnahme:	GEO-WSG C/D/G, GEO-WSG 3/4/6
<p>Ziele: Vermittlung von Grundlagen der Geographischen Handelsforschung.</p> <p>Inhalt: Der Handel prägt unsere Innenstädte, unsere Versorgung und auch einen Teil unserer Freizeit – trotzdem wird die Handelsforschung in der Geographie häufig vernachlässigt. Deshalb wird das Seminar zunächst die –vermutlich fehlenden – Grundlagen der Geographischen Handelsforschung, z. B. zur Standortwahl und zum Betriebsformenwandel, vermitteln. Darauf aufbauend werden neuere Ansätze der sogenannten New Retail Geography diskutiert. Außerdem wird das Seminar auch Einblicke in die angewandte Handelsgeographie geben. Die TeilnehmerInnen sollten bereit sein, sich regelmäßig inhaltlich auf die Sitzungen vorzubereiten.</p> <p>Literatur: Heinritz, G., Klein, K. E., & Popp, M. (2003). Geographische Handelsforschung. Borntraeger. Neiberger, C. & Hahn, B. (2000): Geographische Handelsforschung. Springer Spektrum. Wrigley, N., & Lowe, M. (2014). Reading retail: a geographical perspective on retailing and consumption spaces. Routledge.</p>	

2.10602 Hauptseminar: Europäische Regionalentwicklung

Lehrende:	Dr. rer. nat. Thomas Neise
Termin:	Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
Raum:	02/E03 (32 Plätze)
Teilnahme:	GEO-WSG C/D, GEO-WSG 3/4
<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none">- Kenntnisse weiterführender Theorien und Konzepte und Anwendung auf konkrete Fallbeispiele- Vertiefung in kritischer Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Lektüre- Eigenständige Konzeption von Lerneinheiten und Moderation eines eigenen Themenblocks <p>Inhalt:</p> <p>Regionalentwicklung in Europa ist ohne grenzüberschreitende Zusammenarbeit nicht mehr vorstellbar. In der europäischen Union wird mittels verschiedener Förderprogramme versucht die Lebensverhältnisse gleichwertiger und nachhaltiger zu gestalten. Nichtsdestotrotz ist Europa weiterhin durch räumliche Disparitäten sowohl innerhalb der Länder als auch zwischen den Ländern geprägt. In den letzten Jahren haben darüber hinaus insbesondere die Schuldenkrise, der Brexit und die Migrationsfrage die europäische Zusammenarbeit vor großen Herausforderungen gestellt. Das Seminar soll ein kritisches Verständnis über unterschiedliche theoretische Ansätze zur Erklärung sozioökonomischer Disparitäten und Dynamiken in Europa vermitteln. Hierbei sollen vor allem die lokale, transnationale Perspektive (bspw. europäische Grenzregionen) als auch die kontinentale Perspektive im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus sollen die Instrumentarien der europäischen Förderpolitik kritisch evaluiert werden.</p> <p>Anhand konkreter Beispiele werden diese Themenfelder erarbeitet, begreifbar gemacht und diskutiert. Dabei üben sich die Teilnehmenden in der kritischen Auseinandersetzung theoretisch-konzeptioneller Zugänge und die Anwendung auf Fallbeispiele.</p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme umfasst die Übernahme einer Seminarsitzung, die kritische Auseinandersetzung mit der Literatur, die Anfertigung eines Essays, regelmäßige Anwesenheit sowie eine aktive Diskussteilnahme.</p> <p>Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben</p>	

2.10604 Hauptseminar: Einführung in die Sozialgeographische Migrationsforschung

Lehrende:	Dr. Christine Lang
Termin:	Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Raum:	22/E26 (40 Plätze)
Teilnahme:	vorrangig MA IMIB: Mod. 2.2; wenn Plätze frei: GEO-WSG C/D, GEO-WSG 3, GEO-WSG 4
<p>Ziele und Inhalt: Migrationsforschung in (sozial-)geographischer Perspektive zu betreiben, bedeutet, Ursachen, Formen und Folgen von Migrationsprozessen mit einer „räumlichen Brille“ zu untersuchen. Dazu gehören Fragen zu Herkunfts- und Zielregionen auf verschiedenen Maßstabsebenen sowie ihrer Vernetzungen und Veränderungen durch Migrationspolitik und Wanderungen ebenso wie Fragen nach der Bedeutung von Räumen, Orten, Grenzen und sozialräumlichen Verteilungen für die Strukturierung von Migrationssystemen und Integrationsverläufen. Systematisch lassen sich diejenigen Theorien und Methoden, die den Raumbezug von Migration thematisieren (und dabei „Raum“ als Projektionsfläche bzw. Behälter behandeln), von jenen unterscheiden, die nach der migrationsbezogenen Funktion von „Räumen“ (als spezifischen Herstellungsleistungen) fragen. Erstere könnte man als klassische, letztere als konstruktivistische Herangehensweisen der geographischen Migrationsforschung bezeichnen. Anhand ausgewählter Arbeiten führt das Seminar in Fragestellungen, Methoden, Erkenntnis- und Kombinationsmöglichkeiten beider Ansätze ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen grundlegende Fragestellungen, Konzepte und Untersuchungsperspektiven der geographischen Erforschung von Migration kennenlernen und sie anhand ausgewählter Studien und empirischer Problemstellungen in den Zusammenhang der interdisziplinären Migrationsforschung einordnen können.</p> <p>Überblicksliteratur: Castles, S.; H. de Haas; M. J. Miller (2014): The Age of Migration. International Population Movements in the Modern World. Fifth edition. Basingstoke u.a.: Palgrave Macmillan *Hillmann, F. (2016): Migration. Eine Einführung aus sozialgeographischer Perspektive. Stuttgart: Franz Steiner Verlag *King, R. et al. (2010): The Atlas of Human Migration: Global Patterns of People on the Move, London: Earthscan *Lange, de N.; M. Geiger; V. Hanewinkel; A. Pott 2014: Bevölkerungsgeographie. Paderborn: Schöningh Mitchell, K.; Jones, R; Fluri, J.L. (2019): Handbook on Critical Geographies of Migration. Cheltenham, UK; Northampton, USA: Edward Elgar Publishing *Rosa-Luxemburg-Stiftung (Hrsg.) (2019): Atlas der Migration. Daten und Fakten über Menschen in Bewegung. Berlin *Samers, M.; Collyer, M. (2017): Migration. Second edition. New York: Routledge</p>	
Sprache:	deutsch (Literatur teils auf Englisch)

2.10605 Hauptseminar: Migration Regimes and Space: Shifting geographies and practices of migration control

Untertitel:	in English
Lehrende:	Mert Peksen, Ph.D.
Termin:	Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Raum:	02/E03 (32 Plätze)
Teilnahme:	IMIB / GEO-WSG C/D, 3/4
<p>Course description</p> <p>This seminar critically examines the relationship between space and human mobility from a political geographic perspective. Our primary task is to interrogate and explore how different spaces and spatial arrangements are produced with an aim to order, control and facilitate human mobility. Approaching from migration and border regime perspectives, this seminar aims to locate different geographies of human mobility within a broader regime of laws, norms, discourses, actors, and temporalities and show the connections between wide variety of societal and spatial processes. Topics include, among others, borders, citizenship, asylum, immigration enforcement and policing, detention and deportation, legal and social categorizations of human mobility, and illegalization and criminalization of immigrants. We will read texts across disciplines, primarily human geography, migration studies, legal and social anthropology and critical legal studies. Our comparative case studies will take us from North America to the Middle East, Europe to North Africa.</p> <p>The seminar is tailored for students of geography (WSG) and international migration (IMIB and EuMIGS) programs. Students from other programs are also welcomed to take the seminar as an elective. This is a reading-intensive and discussion-oriented seminar. Students are expected to actively participate in classroom discussions which will be based on readings. The seminar will be held in English. Students can submit their final papers in English or German.</p> <p>Observing the hygiene and safety instructions by the university administration the seminar will be held in classroom presence.</p>	

1.316 Climate Movements

Lehrende:	Prof. Dr. phil. Andrea Lenschow, Prof. Dr. Ulrike Krause, Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
You can also find Course Page (https://sharingperspectivesfoundation.com/programme/climate-movements-2/) and the Course Manual (https://docs.google.com/document/d/1oe7PUKIFpLYo7OeARy2zDydRSXjirml4eJdU6VqxNIw/edit), which we advise students to take a look at to get all the necessary information about the course.	
Raum:	online
Teilnahme:	WSG C/D
Sprache:	Englisch

1.409 Migration Regimes in Past and Present: The Global Refugee Regime in Past and Present

Lehrende:	Nadine Segadlo
Termin:	Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Raum:	02/108 (34 Plätze)
Teilnahme:	IMIB / wenn Plätze frei GEO-WSG C/D bzw. GEO-WSG 3/4
Voraussetzungen:	Teilnahme an "Einführung in die sozialwissenschaftliche Migrationsforschung" (MA)

6.417 Hauptseminar: Nachhaltigkeit

Untertitel:	eine ökologische und wirtschaftliche Perspektive
Lehrende:	Dr. Laura Mae Jacqueline Herzog
Termin:	Di. 12:15 - 13:45 (wöchentlich) - Seminar
Raum:	93/E07 (44 Plätze)
Teilnahme:	vorrangig MA Umweltsysteme und Ressourcenmanagement; wenn Plätze frei: GEO-WSG C/D/3/4

2.10606 Großes Studienprojekt: Von der Bohne bis zur Tafel - das globale Produktionsnetzwerk der Schokolade (Nachbereitungsseminar)

Lehrende:	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
Termin:	Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Raum:	02/E03 (32 Plätze)
Teilnahme:	GEO-WSG E, GEO-WSG 5
<p>Ziele: Ziel des Seminars sind 1.) die Vermittlung von theoretischen Ansätze zum Verständnis der Wechselwirkungen in Agro-Foodnetzwerken, 2.) die Vermittlung von Kenntnissen zum Kakao-Produktionsnetzwerk und zu Ghana, 3.) die kritische Bewertung von wissenschaftlichen Zeitschriftenartikeln und 4.) die Vorbereitung einer eigenen Feldforschung, die möglichst in Ghana durchgeführt werden soll.</p> <p>Inhalt Prozesse der Globalisierung haben dazu geführt, dass 1.) räumliche und kulturelle Distanzen zwischen KonsumentInnen und der Produktion der Produkte, die sie konsumieren, immer weiter wachsen, 2.) staatliche Produkt- und Prozessstandards zur Durchsetzung der Interessen der eigenen Bevölkerung nur für einen immer kleiner werdenden Anteil der konsumierten Produkte wirksam sind, 3.) Governancestrukturen, die den Produktionsnetzwerken zu Grunde liegen, immer vielschichtiger werden, 4.) die ökologischen und sozialen Auswirkungen von Konsumententscheidungen und Einkaufsentscheidungen von Unternehmen immer komplexer und globaler werden und infolgedessen für die jeweiligen Akteure kaum nachvollziehbar sind. Gleichzeitig hat sich das Konsumverhalten stärker ausdifferenziert, wobei für Teile der Bevölkerung soziale und ökologische Gesichtspunkte bei Kaufentscheidungen zunehmende Bedeutung zu haben scheinen. Lebensmittelproduzenten und Einzelhändler haben darin Chancen erkannt und vermarkten Produkte entsprechend. Das Seminar beschäftigt sich am Beispiel des Kakaos bzw. der Schokolade mit den Wechselwirkungen zwischen diesen Entwicklungen.</p>	

2.10901 Didaktikseminar: Medien im Geographieunterricht

Untertitel:	Neue Medien und Klassenarbeiten im Erdkundeunterricht
Lehrende:	Tobias Fabriczek, StR i.K.
Termin:	Samstag. 27.11.21, Samstag. 18.12.21, Samstag. 22.01.22 09:00 - 16:00
Vorbereitung:	Mo., 01.11.2021 18:00 - 20:00, Ort: 02/108 (34 Plätze)
Raum:	02/108 (34 Plätze)
Teilnahme:	GEO-34-DID (4 LP)
<p>Ziele: Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht und setzen sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Medien auseinander.</p> <p>Inhalt: Das Seminar bietet einen Überblick über den Medieneinsatz im Erdkundeunterricht. Im Fokus der Veranstaltung sollen nicht nur neue (geographische) Medien wie Whiteboard, GPS und geocaching, etc. stehen, sondern auch klassische Medien wie die Tafel sollen berücksichtigt werden.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, dass die TeilnehmerInnen einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht erhalten und sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Medien auseinandersetzen. In den einzelnen Blockseminarsitzungen sollen jeweils mehrere Medien durch eine Gruppe an Studierenden vorgestellt und Einsatzorte sowie -möglichkeiten im Plenum erörtert und diskutiert werden. Idealerweise können die Medien auch direkt ausprobiert werden.</p> <p>Alle Seminarteilnehmer:innen nehmen aktiv teil und übernehmen ein Referat. Sollte eine reale Sitzung pandemiebedingt nicht stattfinden können, erstellen die Referent:innen zu den einzelnen Sitzungen Podcasts, die von den Teilnehmer:innen angesehen und kommentiert werden.</p> <p>Die Benotung der Leistungen erfolgt durch die Gestaltung des jeweiligen Referates (ggf. Podcasts) und der Ausarbeitung einer Hausarbeit. Eine aktive Teilnahme am Seminar wird erwartet.</p> <p>Literatur: Die erforderliche Literatur muss selbst beschafft werden.</p>	

2.10902 Didaktikseminar: Medien im Geographieunterricht

Untertitel:	Neue Medien und Klassenarbeiten im Erdkundeunterricht
Lehrende:	Julia Wöstmann
Termin:	Do. 18:00 - 19:30 (wöchentlich)
Raum:	02/E03 (32 Plätze)
Teilnahme:	GEO-34-DID (4 LP)
<p>Ziele: Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht und setzen sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Medien auseinander.</p> <p>Inhalt: Das Seminar bietet einen Überblick über den Medieneinsatz im Erdkundeunterricht. Im Fokus der Veranstaltung sollen nicht nur neue (geographische) Medien wie Whiteboard, GPS und geocaching, etc. stehen, sondern auch klassische Medien wie die Tafel sollen berücksichtigt werden.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, dass die TeilnehmerInnen einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht erhalten und sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Medien auseinandersetzen. Für die theoretische Auseinandersetzung gibt es Texte im StudIP, die als Pflichtlektüre dienen. In den einzelnen Seminarsitzungen soll jeweils ein Medium durch eine Gruppe an Studierenden vorgestellt und Einsatzorte sowie -möglichkeiten im Plenum erörtert und diskutiert werden. Idealerweise können die Medien auch direkt ausprobiert werden.</p> <p>Alle SeminarteilnehmerInnen sind durch das Lesen der angegebenen Texte für die jeweilige Sitzung vorbereitet. Sollte eine reale Sitzung pandemiebedingt nicht stattfinden können, erstellen die Referent:innen zu den einzelnen Sitzungen Podcasts, die von den Teilnehmer:innen angesehen und kommentiert werden.</p> <p>Die Benotung der Leistungen erfolgt durch die Gestaltung des jeweiligen Referates (ggf. Podcasts) und der Ausarbeitung einer Hausarbeit. Eine aktive Teilnahme am Seminar wird erwartet.</p> <p>Die Seminarsitzungen starten jeweils um 18:00 s.t.</p>	

Lehrende:	Carsten Alexander Henke
Termin:	Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Raum:	02/E03 (32 Plätze)
Teilnahme:	GEO-34-DID (3 LP)
<p>Ziele und Inhalt: „[...] und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“ (Hermann Hesse) – dieses Seminar soll den Studierenden einen Überblick über geeignete und weniger geeignete Stundeneinstiege in eine Erdkundestunde liefern. Es ist inhaltlich und thematisch eng mit dem Seminar „Planung von Erdkunde-Unterricht“ verzahnt und präzisiert die methodische und didaktische Phase des Stundenbeginns.</p> <p>Der Unterrichtseinstieg hat im Normalfall den Zweck, die Schüler zur Auseinandersetzung mit einem neuen Lerninhalt zu führen und zur Mitarbeit bzw. Mitdenken anzuregen. Nach Unruh und Petersen („Guter Unterricht“, 2006) „legt der Lehrer in den ersten Minuten den Grundstein für den Verlauf der Stunde“. Unterrichtseinstiege erfüllen also per definitionem didaktische Zwecke, die „wirkungsvoll“ sein sollen. Wirkungsvoll ist ein Unterrichtseinstieg dann, wenn dieser durch Anwendung verschiedener Methoden didaktische Kriterien erfüllt und der jeweils angestrebten Zielsetzung entspricht.</p> <p>Folgende Fragestellungen bzw. Themen werden uns dabei beschäftigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phasierung von Unterricht – jede Phase hat ihren Sinn • „Eine gelungene Stunde plant man vom Anfang her – oder?“ • Funktion und Zweck von Unterrichtseinstiegen • Aufbau und Teilfunktionen eines Unterrichtseinstieges • Der Unterrichtseinstieg als Orientierungsrahmen • Kennen lernen verschiedener funktionaler Unterrichtseinstiege • Jeder Einstieg hat seine Vor- und Nachteile – didaktische Reduktion und inhaltliche Abwägung • „Neugierde versus Informationsgehalt“ – auf die Mischung kommt es an! • Intrinsische und extrinsische Motivation von Schülern <p>Am Ende des Seminars sollen die Studierenden durch Vorträge, Referate und Übungen einen „Methodenbaukasten“ als didaktisches Repertoire zur Verfügung haben, aus dem sie bei der weiteren Planung ihres Unterrichts im Referendariat oder später als Lehrer/Lehrerin schöpfen können.</p> <p>Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben</p> <p>Leistungsnachweis: Schriftliche Reflexion des Seminars plus entweder Referat (Präsentation, Methodenzettel) oder Hausarbeit</p>	

2.10904 Didaktikseminar: UNESCO-Welterbe und -Werteerziehung

Lehrende:	Rainer Ellmann-Bahr
Termin:	Mi. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Raum:	02/108 (34 Plätze)
Teilnahme:	GEO-34-DID (3 LP)
<p>Ziele und Inhalt: In der ersten Phase des Seminars sollen die Studierenden einen Überblick über grundlegende didaktische und fachliche Aspekte des Unterrichtsinhalts „UNESCO-Welterbestätten“ und die Bedeutung der UNESCO-Werteerziehung für heutige und zukünftige Schüler*innengenerationen gewinnen und diese in ihren curricularen Verankerungen und mit Blick auf den Lebensweltbezug analysieren. Eine grobe Orientierung bieten hier die Leitthemen Menschenrechts- und Demokratiebildung, interkulturelles Lernen und Zusammenleben in Vielfalt, BNE, Global Citizenship Education, Risiken und Chancen im digitalen Zeitalter und Welterbeerziehung.</p> <p>Hieraus werden Leitthemen für die zweite Phase (Referate der Studierenden) abgeleitet werden, in welcher die Studierenden, aufbauend auf einer fundierten Sachanalyse, verschiedene UNESCO-Themen einer didaktischen Analyse unterziehen sollen.</p> <p>Leistungsbewertung: Neben der die einzelnen Seminarsitzungen vorbereitenden Lektüre der Literatur und der aktiven Teilnahme an den Sitzungen basiert die Benotung auf den jeweiligen Referaten und der zugehörigen schriftlichen Ausarbeitung.</p> <p>Der Ablauf der Sitzungen und der Umfang der zu erbringenden Leistungen hängen hierbei stark von der Zahl der teilnehmenden Studierenden ab und werden in der ersten Sitzung besprochen werden.</p>	

2.10905 Didaktikseminar: Syndromkonzepte

Lehrende:	Dr. Nadine Tiggelbeck
Termin:	Mi. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Raum:	02/109 (20 Plätze)
Teilnahme:	GEO-MED-DID

2.10906 Didaktikseminar: Interaktive Erklärvideos im Erdkundeunterricht

Lehrende:	André Hermes
Termin:	Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Raum:	02/E03 (32 Plätze)
Teilnahme:	GEO-MEd-DID
<p>Ziele: Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Vor- und Nachteile unterschiedlicher didaktischer Einsatzszenarien im Zusammenhang mit Erklärvideos im Erdkundeunterricht. Ferner erwerben Sie die Fähigkeit, solche Filme mit Hilfe verschiedener technischer Dienste und Hilfsmittel selbst zu erstellen und interaktiv zu gestalten.</p> <p>Inhalt: Seit vielen Jahrzehnten werden Filme im (Erdkunde-)Unterricht eingesetzt. Grundsätzliche Aspekte der Wirkung von Filmen und Möglichkeiten und Grenzen des "klassischen" Filmeinsatzes (frontal im Klassenverband) werden zunächst thematisiert. Da mit zunehmender digitaler Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen die Einsatzmöglichkeiten jedoch deutlich umfangreicher werden, wird hier der Schwerpunkt des Seminars liegen.</p> <p>Lehrende und Lernende können heute mit vergleichsweise geringem Aufwand interaktive Erklärvideos planen, produzieren, teilen und kommentieren. Bei der Erstellung gilt es jedoch rechtliche Bestimmungen zu beachten. Dementsprechend werden im Seminar Möglichkeiten der rechtlich einwandfreien Mediennutzung aufgezeigt. Ziel ist es jedoch nicht nur, selbst Erklärvideos produzieren zu können, sondern auch Schülerinnen und Schüler zu Produzierenden werden zu lassen. Dabei ist zu beachten, dass die Produktion und die Nutzung von Filmen von der in Schulen recht unterschiedlichen Ausstattung abhängen. Die daraus resultierenden technischen Hürden, sind ein wesentlicher Grund dafür, dass digitale Medien im Unterricht in Deutschland nur eine geringe Verbreitung finden. Im Seminar sollen deshalb Möglichkeiten der Überwindung dieser Hürden erarbeitet werden.</p> <p>Ein besonderer Schwerpunkt wird darüber hinaus der Bezug der Erklärvideos zum niedersächsischen Kerncurriculum sein, sowie die Verknüpfung mit aktuellen Schulbüchern.</p>	
<p>Leistungsnachweis: Die erwartete Studienleistung umfasst: a) ein Kurzreferat incl. Handout b) ein Exposé über ein Unterrichtsvorhaben mit begründetem Einsatz digitaler Medien incl. prognostiziertem digitalen Schülerergebnis</p>	
<p>Literatur: Eine Literaturliste wird spätestens zu Beginn des Seminars unter "Dateien" bereitgestellt.</p>	

2.10907 Didaktikseminar: Binnendifferenzierung

Untertitel:	Schwache fördern, Starke fordern.
Lehrende:	Tobias Fabriczek, StR i.K.
Termin:	Mo. 16:00 - 20:00 (wöchentlich)
Raum:	02/108 (34 Plätze)
Vorbereitung:	Mo., 01.11.2021 16:00 - 18:00, Ort: 02/108 (34 Plätze)
Teilnahme:	GEO-MEd-DID
<p>Ziele und Inhalt: Ziel des Seminars ist der sinnvolle und gezielte Einsatz binnendifferenzierender Maßnahmen im Erdkundeunterricht, um schwache Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern und starke Schülerinnen und Schüler gezielt zu fordern. Ausgehend von diesem Ziel lernen die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer verschiedene Methoden und Konzepte der Binnendifferenzierung kennen und wenden sie in konkreten (simulierten) Unterrichtssituationen an. Im Fokus steht dabei neben dem gezielten Einsatz auch die kritische Auseinandersetzung mit dem Konzept wie den Methoden gleichermaßen.</p> <p>Als Leistungsnachweis wird eine regelmäßige, aktive Teilnahme ebenso wie die Übernahme eines Referatsthemas erwartet. Die Note ergibt sich aus dem gehaltenen Vortrag (, der - sofern die Pandemielage eine Veranstaltung nicht möglich macht - als Podcast zur Verfügung gestellt und von den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer kommentiert wird) und einem Stundenentwurf.</p>	

2.10908 Didaktikseminar: Umweltbildung, Globales Lernen, buen vivir - alles BNE? Bildung für nachhaltige Entwicklung im Geographieunterricht

Lehrende:	Verena Reinke
Termin:	Termine am Freitag. 05.11.21 12:00 - 15:00, Freitag. 03.12.21 12:00 - 16:00, Freitag. 28.01.22 - Samstag. 29.01.22 09:00 - 16:00
Raum:	(Online): Freitag. 05.11.21 12:00 - 15:00, Freitag. 03.12.21 12:00 - 16:00, Freitag. 28.01.22 09:00 - 16:00, 02/E03 (32 Plätze): Samstag. 29.01.22 09:00 - 16:00
Teilnahme:	GEO-MED-DID

2.10909 Didaktikseminar: Planung von Erdkundeunterricht

Lehrende:	Rainer Ellmann-Bahr
Termin:	Mi. 18:00 - 20:00 (wöchentlich)
Raum:	02/108 (34 Plätze)
Teilnahme:	GEO-MEd-C
<p>Ziele: Ziel der Vorbereitung auf das Fachpraktikum Erdkunde ist es, die Studierenden für die Planung und Durchführung von Unterricht sowie auf das kurzzeitige Integrieren in ein Kollegium und den Schulalltag vorzubereiten.</p> <p>Inhalte werden daher u.a.</p> <ul style="list-style-type: none">- der Aufbau einer Unterrichtsstunde sowie einer Unterrichtsreihe,- die Beschaffung und der Einsatz von Unterrichtsmaterialien,- (einige) Methoden für den Erdkundeunterricht,- die Planung einer „runden“ Stunde,- das Verfassen von Unterrichtsentwürfen (kurz und lang),- alltagstaugliche Tipps zum Umgang mit Disziplinproblemen sowie- die Rolle als Praktikant*in sein. <p>Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme am Seminar ist zum Bestehen das Verfassen von zwei Unterrichtsentwürfen (einmal kurz, einmal lang) für den Erdkundeunterricht notwendig.</p> <p>Grundlegende Literatur: Meyer, H. (2018): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. 9. Auflage. Berlin, Cornelsen. (978-3-589-22458-6)</p> <p>Reinfried, S. und Haubrich, H. (Hrsg, 2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin, Cornelsen. (978-3-06-065212-9)</p>	

2.10910 Didaktikseminar: Nachbereitung Fachpraktikum

Lehrende:	Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt
Termin:	Termine am Freitag. 19.11.21 - Samstag. 20.11.21 09:00 - 17:00
Raum:	02/108 (34 Plätze)
Teilnahme:	GEO-MEd-C, GEO-MEd-D
Ziele und Inhalt: Das Seminar wird an einem Wochenende als Blockseminar durchgeführt. Es findet am Semesterbeginn statt, damit die Erfahrungen im Praktikum noch rememberbar sind. Im Mittelpunkt stehen Rückblicke auf das Fachpraktikum und Diskussionen im Hinblick auf während der Hospitationen und während des eigenen Unterrichts gemachte Erfahrungen sowie bezüglich konkreter unterrichtlicher Gestaltungsmöglichkeiten und -varianten mit geographiedidaktischen Einbettungen. Letztere ergeben sich aus den Inhalten und Fragen der einzelnen in Form von Referaten gehaltenen Praktikumsberichte. Diese stehen am Anfang jedes 45minütigen Abschnittes während des Blockseminars (siehe Ablaufplan) und informieren über die Erwartungen an das Fachpraktikum, die jeweilige Schule und die Rolle des Faches Erdkunde in dem Gymnasium, über die Schwerpunkte der Hospitationen sowie über den eigenen Unterricht und offene Fragen. Diese schaffen im Anschluss Gesprächsanlässe mit unterschiedlichen Akzentuierungen (z. B. Kompetenzbereiche, Lehrbucharbeit, Einsatz von Karten, Textanalysen, Bilder, Aufgabenstellungen und Anforderungsbereiche, Exkursionen und Unterrichtsgänge, Einsatz des Whiteboards usw.) für die einzelnen Doppeljahrgänge in der Sekundarstufe I sowie im Oberstufenunterricht.	

2.111011 Projektmanagement

Lehrende:	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
Termin:	Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Veranstaltungsnummer:	
Raum:	02/109 (20 Plätze)
Teilnahme:	GEO-WSG A, GEO-WSG 1
<p>Ziele: Grundlagen- und vertiefte Kenntnisse sowie Erfahrungen in Projektmanagement: Strukturierung komplexer Problemstellungen, Projektorganisation, -mitarbeit und -leitung, Definition und Management von Schnittstellen, Arbeiten im Team, Moderation, Zeit- und Konfliktmanagement, Präsentation und Dokumentation von Ergebnissen.</p> <p>Inhalt: Vermittlung von theoretischem Wissen zu Projektmanagement, Projektarbeit zu verschiedenen praktischen und theoretischen Aufgabenstellungen, u.a. zum gegenseitigen Kennenlernen und als Vorbereitung auf das Studienprojekt im folgenden Semester und auf die M.A. Arbeit. In diesem Semester findet ein Wochenendseminar zum Projektmanagement mit Frau Stöckmann-Bosbach statt, das verpflichtender Teil dieser Veranstaltung ist.</p> <p>Wichtiger Hinweis für B.A.-Studierende im 7. Semester: Sollten Sie im Wintersemester Ihren B.A. abschließen und planen, anschließend in unseren M.A. Wirtschafts- und Sozialgeographie zu wechseln, so ist dies bereits zum kommenden SoSe möglich. Das Seminar Projektmanagement bildet eine unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme am Studienprojekt im kommenden SoSe und sollte ggf. von Ihnen besucht werden!</p> <p>Literatur: Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.</p>	

2.111012 Projektmanagement I (integraler Bestandteil von "Projektmanagement")

Lehrende:	Dr. rer. nat. Renate Stöckmann-Bosbach
Termin:	Termine am Donnerstag. 18.11.21 - Samstag. 20.11.21, Ort: s. StudIP
Teilnahme:	Nur für TN des Seminars Projektmanagement (integraler Bestandteil)
<p>Ziele: Die Teilnehmer können</p> <ul style="list-style-type: none">– Projekt-Teil-Ziele formulieren und einem Projektstrukturplan, Ablaufplan und dem Projektcontrolling zuordnen– die Instrumente des Projektmanagements anwenden, für eigene Projekte nutzen– die Ergebnisse im Projektteam erarbeiten, präsentieren und dokumentieren– Probleme und Risiken analysieren, reflektieren und Lösungsansätze erarbeiten <p>Inhalt: Das Seminar soll einen realistischen Blick auf die anspruchsvolle Welt des Projektmanagements eröffnen Bei Abschluss des Seminars kennen die Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none">– die Bedeutung eines methodisch fundierten Projektmanagements für die erfolgreiche Umsetzung komplexer Vorhaben in Abgrenzung zu Regelaufgaben (z.B. bei der Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems)– die Merkmale eines Projektes, die Projektphasen, die Projektorganisation und die zentralen Aktivitäten des Projektmanagements– den Unterschied zwischen theoretischem Wissen und der praktischen Anwendung in der Praxis (Komplexität der Wirklichkeit).– Die persönlichen und fachlichen Anforderungen an die Rolle des Projektmanagers. <p>Methodischer Ansatz:</p> <ul style="list-style-type: none">• die Teilnehmer werden aktiv in die Veranstaltung einbezogen, um eine Verbindung von Theorie und Praxis zu ermöglichen.• Vortrag durch den Dozenten– Darstellung der grundlegenden Aspekte des Projektmanagements– Praxisbeispiele zu verschiedenen Bereichen– Klärung von offenen Fragen• Praxisübungen anhand verschiedener Fallbeispiele und Übungen– Vertiefung des theoretischen Wissens zu ausgewählten Aspekten des Projektmanagements durch „Ausprobieren“ <p>Erwartungen an die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none">– Neugier und Offenheit: Als Projektmanager müssen Sie wahrnehmen und kommunizieren, was Auftraggeber, Projektteam von Ihnen erwarten. Ich erbitte zeitnahe Nachfragen und Feedback!.– Engagement: Methoden dürfen Sie hier praxisnah ausprobieren. Bitte zeigen sie bei den Praxisübungen Engagement!– Mut zu Fehlern: Ohne Fehler keine Entwicklung - auch nicht in einem Projekt. Als Projektmanager müssen Sie ihr Projekt vor unterschiedlichen Gremien vertreten. Hier können Sie ausprobieren, woran Sie später gemessen werden.	

2.11102 MA-Forschungskolloquium

Lehrende:	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff, Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
Termin:	Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Raum:	02/109 (20 Plätze)
Teilnahme:	GEO-WSG I, GEO-WSG 8
<p>Ziele und Inhalt: Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des MA-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie, die sich im Prozess der Erstellung ihrer schriftlichen Abschlussarbeit (MA-Arbeit) befinden oder kurz davorstehen. Es wird Gelegenheit gegeben, laufende Arbeiten vorzustellen sowie mögliche Probleme und Perspektiven intensiv zu diskutieren.</p> <p>In der ersten Sitzung wird das Semesterprogramm gemeinsam festgelegt.</p> <p>Literatur: Wird zu Beginn bekannt gegeben.</p>	

2.11002 Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium [Termine s. Ankündigung/Aushang]

Lehrende:	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
Termin:	Mi. 18:00 - 20:00 (wöchentlich), Termine am Mittwoch. 13.10.21 18:00 - 20:00
Raum:	(Online)
Teilnahme:	GEO-F / GEO-11
<p>Die Termine werden durch Ankündigung/Aushang bekannt gegeben.</p> <p>Eine Anmeldung in StudIP ist nur erforderlich für Studierende im 3. Semester MBGA. Alle anderen interessierten Studierende können ohne Anmeldung an den jeweiligen Gastvorträgen teilnehmen.</p>	

2.11203 MBGA Studienprojekt I

Lehrende:	Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann, Mariam El Hourani
Termin:	Dienstag. 05.10.21 - Freitag. 08.10.21 08:00 - 18:00, Freitag. 22.10.21, Freitag. 05.11.21 08:00 - 13:00, Ort: (Geländearbeit), (Labor Haste (Gruppe A)), (Labor Haste (Gruppe B))
Raum:	s. StudIP
Teilnahme:	GEO-A
<p>Ziele: Die Studierenden sollen Böden im Gelände bodenkundlich ansprechen können und aus diesen Erhebungen sowie ergänzenden Laboruntersuchungen wesentliche Eigenschaften ableiten können. Die Studierenden sollen in der Lage sein, Böden aufgrund ihrer Pedogenese und ihrer Eigenschaften hinsichtlich ihrer ökologischen Stellung und ihrer Nutzungsmöglichkeiten zu bewerten.</p> <p>Inhalt: Anhand eines konkreten Landschaftsausschnittes werden die Auswirkungen verschiedener Landnutzungen auf Böden und Gewässer erfasst. Hierzu werden im Gelände entlang eines Transektes und/oder in einem Raster Kartierungen vorgenommen. Danach erfolgen eine Bodenansprache an ausgewählten Profilen nach der Deutschen Bodensystematik sowie die Ableitung wesentlicher Eigenschaften aus der Bodenansprache. Im Labor schließt sich die Analyse ausgewählter Bodenproben im Hinblick auf Standardparameter an. Aus der Bewertung der Standorte in Abhängigkeit von den Untersuchungen sollen dann Empfehlungen zu Maßnahmen zum Boden- und Gewässerschutz abgegeben werden.</p> <p>Literatur: Wird zu Beginn bekannt gegeben</p>	

2.10211 MBGA Vorlesung Umweltplanung/Umweltrecht [Teil Umweltplanung (Prof. Dr. J.W. Härtling / Dr. J. Utermann)]

Lehrende:	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
Termin:	UP: Do. 16:00 - 18:00 (wöchentlich) 02/E03+109 / UR: Freitagstermine: s. OSKA
Teilnahme:	GEO-C
<p>Inhalt: Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Umweltplanung in Deutschland • Grundlagen der Umweltbewertung und Umweltprüfung <p>Lernergebnisse / Kompetenzziele: Wissensverbreiterung: Die Studierenden kennen die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen im Bereich Umwelt.</p> <p>Wissensvertiefung: Die Studierenden verfügen zusätzlich über vertiefte Kenntnisse zu den rechtlichen und planerischen Grundlagen im Bereich Wasser und Boden.</p> <p>Können - instrumentale Kompetenz: Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen zu den Bewertungsansätzen und -verfahren im Bereich der Umweltbewertung und Umweltprüfung.</p> <p>Können - kommunikative Kompetenz: Die Studierenden können allgemeine Hintergrundinformationen zur Umweltplanung und zum Umweltrecht auf angewandte Fallbeispiele übertragen.</p> <p>Können - systemische Kompetenz: Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Fallbeispiele zu bearbeiten.</p> <p>Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>	

2.11204 MBGA Bodennutzung und Bodenschutz

Lehrende:	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
Termin:	Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich), Termine am Dienstag. 12.10.21 12:00 - 14:00
Raum:	02/108 (34 Plätze)
Teilnahme:	GEO-BB1
<p>Ziele: Die Studierenden sollen den aktuellen Stand in zentralen Wissensgebieten der Bodennutzung und des Bodenschutzes kennenlernen. Sie sollen zusätzlich Spezialwissen in einem spezifischen Teilbereich der Bodennutzung und des Bodenschutzes erwerben.</p> <p>Inhalt: Aktuelle Themen der Bodennutzung und des Bodenschutzes, zum Beispiel: Bodenkontamination mit Arzneimitteln, Bodendegradation durch Humusverlust, Flächeninanspruchnahme durch Energiepflanzenanbau</p> <p>Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben</p>	

2.11205 MBGA Gewässerkunde und Gewässerschutz

Lehrende:	AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
Termin:	Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich), Termine am Dienstag. 12.10.21 16:00 - 18:00
Raum:	02/109 (20 Plätze)
Teilnahme:	GEO-GG1
<p>Lehrinhalte: Aktuelle Themen der Gewässerkunde bzw. des Gewässerschutzes (derzeit: Punktuelle und flächenhafte Einträge in Oberflächengewässer bzw. Grundwasser, Kontaminationspfade, Gewässereutrophierung, Sediment-Wasser Interface, spezifische Stoffgruppen (z.B. endokrine Stoffe, Arzneimittel)).</p> <p>Lernergebnisse / Kompetenzziele: Wissensverbreiterung Die Studierenden kennen den aktuellen Stand in zentralen Wissensgebieten der Gewässerkunde bzw. des Gewässerschutzes. Wissensvertiefung Die Studierenden verfügen zusätzlich über umfangreiches Spezialwissen zu einem spezifischen Teilbereich der Gewässerkunde bzw. des Gewässerschutzes. Können - instrumentale Kompetenz Die Studierenden analysieren und reflektieren die Ergebnisse der Literaturlauswertung Können - kommunikative Kompetenz Die Studierenden präsentieren und diskutieren die Ergebnisse Können - systemische Kompetenz Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Aufgaben zu bearbeiten</p>	

2.11206 MBGA Altlasten und Bodenschutz

Lehrende:	Prof. Dr. Helmut Meuser
Termin:	Do. 08:00 - 09:30 (wöchentlich), Termine am Donnerstag. 14.10.21 08:00 - 09:30
Raum:	nicht angegeben
Teilnahme:	GEO-AB1

2.11207 MBGA Bodenökologie

Lehrende:	Prof. Dr. Kathrin Deiglmayr
Termin:	Di. 09:45 - 11:15 (wöchentlich), Termine am Dienstag. 12.10.21 09:45 - 11:15
Raum:	(HS OS, HH 0006)
Teilnahme:	GEO-BB4

2.11208 MBGA Gewässerschutz im Rahmen von WRRL

Lehrende:	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
Termin:	Do. 14:00 - 16:00 (wöchentlich), Termine am Donnerstag. 14.10.21 14:00 - 16:00
Raum:	02/109 (20 Plätze)
Teilnahme:	GEO-GG4
<p>Lehrinhalte: Inhaltliche Ansätze der WRRL Bewertungsverfahren im Rahmen der WRRL Umsetzung der WRRL/Evaluation Spezifische Themen: Regionalisierung, Referenzzustände/Paläolimnologie, etc.</p> <p>Lernergebnisse / Kompetenzziele: Wissensverbreiterung: Die Studierenden kennen den aktuellen Stand der Diskussion zur WRRL.</p> <p>Wissensvertiefung: Die Studierenden verfügen zusätzlich über umfangreiches Spezialwissen zu einem spezifischen Teilbereich der WRRL.</p> <p>Können - instrumentale Kompetenz: Die Studierenden können spezifische Bewertungsverfahren der WRRL anwenden</p> <p>Können - kommunikative Kompetenz: Die Studierenden analysieren und reflektieren die Ergebnisse der Literaturlauswertung und präsentieren die Ergebnisse.</p> <p>Können - systemische Kompetenz: Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Aufgaben zu bearbeiten.</p> <p>Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt.</p>	

2.11209 MBGA Bodensanierung

Lehrende:	Prof. Dr. Helmut Meuser
Termin:	Mo. 15:00 - 18:15 (wöchentlich), Termine am Montag. 11.10.21 15:00 - 18:15
Raum:	(HS OS, HB 0020)
Teilnahme:	GEO-AB4

2.11210 MBGA Studienprojekt II [Gruppe Uni]

Untertitel:	Ökologische Optimierung eines durch die Begradigung in den 1950er Jahren entstandenen Hunte-Altarms in Rüssen/Twistringen
Lehrende:	Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann
Termin:	Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich), Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Raum:	s. StudIP
Teilnahme:	GEO-E
<p>Qualifikationsziele Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt in der Anwendung und Übung projektbezogenen Arbeitens. Die Studierenden sollen eine bedeutende Fragestellung des Boden- und Gewässerbereichs interdisziplinär bearbeiten. Das Thema wechselt von Projekt zu Projekt und orientiert sich an aktuellen umweltrelevanten Fragestellungen. Die methodische Herangehensweise unter Anwendung modernen Projektmanagements (Gruppenarbeit, Plenumsleitung, Protokollerstellung etc.) ist ein wichtiges Qualifikationsziel.</p> <p>Kompetenzziele Wissensverbreiterung: Die Studierenden wählen eine aktuelle Fragestellung des Boden- und Gewässerschutzes aus. Sie entwerfen eine Stoffsammlung zum Thema und entwickeln daraus eine inhaltliche Gliederung (Projektstruktur) sowie einen Projektterminplan.</p> <p>Können - kommunikative Kompetenz: Sie organisieren sich in Gruppen- und Plenumsarbeit und bringen unterschiedliche Ansätze zusammen. Sie entwerfen und formulieren einen gemeinsamen Projektbericht, den sie anschließend präsentieren.</p> <p>Können - systemische Kompetenz: Sie wenden zuvor erworbene berufsbezogene Fähigkeiten kreativ an.</p> <p>Inhalte Die inhaltliche Thematik wechselt von Projekt zu Projekt, soll sich aber nach Möglichkeit im Schnittstellenbereich des Boden- und Gewässerschutzes bewegen.</p> <p>Literatur/Unterlagen: Werden zu Beginn der Veranstaltung hochgeladen bzw. ausgeteilt.</p>	

2.11211 MBGA Studienprojekt II [Gruppe Hochschule OS]

Lehrende:	Prof. Dr. Helmut Meuser
Termin:	Di. 13:15 - 14:45 (wöchentlich), Di. 15:00 - 16:30 (wöchentlich), Termine am Dienstag. 12.10.21 13:15 - 14:45, Dienstag. 12.10.21 13:15 - 16:30, Dienstag. 12.10.21 15:00 - 16:30
Raum:	(HS OS, HR 0003): Di. 13:15 - 14:45 (14x) Di. 15:00 - 16:30 (14x) Dienstag. 12.10.21 13:15 - 14:45, Dienstag. 12.10.21 15:00 - 16:30, (HS OS, HB 0001): Dienstag. 12.10.21 13:15 - 16:30
Teilnahme:	GEO-E

2.11213 MBGA: Geoinformationsmanagement [Taeger]

Lehrende:	N.N.
Termin:	Do. 08:00 - 11:15 (wöchentlich), Termine am Donnerstag. 14.10.21 08:00 - 11:15
Raum:	(OS HS, HD 0007)
Teilnahme:	GEO-WP1
Hinweise zur Veranstaltung:	Termine und Verwaltung der VA: s. OSCA

2.11214 MBGA Limnologie

Lehrende:	AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
Termin:	Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich), Termine am Dienstag. 12.10.21 14:00 - 16:00
Raum:	02/109 (20 Plätze)
Teilnahme:	GEO-WP2
<p>Ziele: Die Studierenden sollen grundlegende physikalische, chemische und biologische Prozesse und Erscheinungen in Seen und Flüssen kennen. Sie sollten sich Kenntnisse der Modellierung von Stoffströmen in Seen und Flüssen angeeignet haben. Am Ende des Seminars sollten sie auch ein kritisches Verständnis für die Probleme bei der Erfassung und Bewertung der biologischen, chemischen und morphologischen Gewässergüte und bei der Gewässerplanung erlangt haben.</p> <p>Inhalt: Das Seminar Limnologie wird sich mit funktionalen Prozessen und ökosystemaren Zusammenhängen in Oberflächengewässern beschäftigen. Nach einer Einführung in grundlegende physikalische und chemische Prozesse stehen im zweiten Teil die Interaktionen zwischen Biozönosen und ihrer Umwelt, wobei auch einige typische Teilökosysteme vorgestellt werden, im Fokus. Im abschließenden angewandten Teil werden wir uns mit der Erfassung und Bewertung der Gewässergüte sowie der Renaturierung bzw. Sanierung von Gewässern beschäftigen.</p> <p>Voraussetzung: Grundlegende naturwissenschaftliche Kenntnisse.</p>	

2.11215 MBGA Quantitative Hydrologie und Wasserwirtschaft [... u. Wilcke]

Lehrende:	Olaf Hemker, Friedrich Rück, Detlef Wilcke
Termin:	Do. 18:30 - 20:00 (wöchentlich)
Raum:	(HS OS, HR 0003)
2.11201	MBGA Ringvorlesung
Lehrende:	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling, Prof. Dr. Rüdiger Anlauf, Prof. Dr. Kathrin Deiglmayr, Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll, Prof. Dr. Helmut Meuser, Olaf Hemker, Prof. Dr. Kathrin Kiehl, AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök., Friedrich Rück
Termin:	Mi. 08:00 - 10:00 (wöchentlich), Ort: 02/108 (34 Plätze) und weitere (s.StudIP)
Teilnahme:	GEO-B
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden sollen in den zentralen Themenbereichen des MBGA auf den aktuellen Stand gebracht werden. Dabei auftretende Defizite müssen von den Studierenden in Eigenarbeit (mit Unterstützung der Dozenten) nachgearbeitet werden. Den Studierenden sollen die Verflechtungen zwischen den Bereichen Boden, Gewässer und Altlasten bewusst werden.</p> <p>Kompetenzziele Wissensverbreiterung: Die Studierenden kennen die wesentlichen Wissensbereiche der Boden- und Gewässerkunde mit ihren Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und vorherrschenden Lehrmeinungen. Wissensvertiefung: Die Studierenden verfügen über ein umfassendes und integriertes Wissen bezogen auf die meisten Kerngebiete der Boden- und Gewässerkunde bzw. -schutz. Können - instrumentale Kompetenz: Die Studierenden wissen, wo bzw. wie sie grundlegende Informationen beschaffen und aufarbeiten. Können - kommunikative Kompetenz: Die Studierenden können komplexe fachbezogene Probleme und Themen identifizieren, definieren, konzeptualisieren und kritisch analysieren. Können - systemische Kompetenz: Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen fachbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an.</p> <p>Inhalte Zentrale/grundlegende Themen der Bodenkunde (Bodenphysik, Bodenchemie, Bodenbiologie), der Gewässerkunde (qualitative und quantitative Hydrologie, Geohydrologie) und der Altlastenkunde (Standort, Emissionen, Pfade, Immissionen, Stoffgruppen), möglichst mit themenübergreifendem Ansatz z.B. „Grundwasserschutz und Landnutzung“ oder „Erosionsbedingte Belastung von Oberflächengewässern“</p> <p>Literatur/Unterlagen: Werden zu Beginn der Veranstaltung hochgeladen bzw. ausgeteilt.</p>	

2.11216 MBGA Bodeninformationssysteme

Lehrende:	Birte Frerichmann
Termin:	Di. 08:00 - 11:15 (wöchentlich), Termine am Dienstag. 12.10.21 08:00 - 11:15
Raum:	(HS OS, HD 0005)
Teilnahme:	GEO-WP10
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden erlangen ausführliche Kenntnisse in der praktischen Anwendung Geografischer Informationssysteme. Sie erhalten einen Überblick über vorhandene digitale Karten (speziell Bodenkarten) und können mit Hilfe von ArcGIS und vorhandenen digitalen Karten beispielhaft bodenkundliche Verknüpfungsmethoden anwenden.</p> <p>Die Studierenden lernen die Leistungsfähigkeit und -grenzen der Geografischen Informationssysteme (GIS) im Vergleich zu den traditionellen Ansätzen der Bestandsdokumentation, Analyse und Präsentation.</p> <p>Kompetenzziele</p> <p>Wissensverbreiterung</p> <p>Die Studierenden kennen wesentliche theoretische Grundlagen geografischer Informationssysteme. Sie kennen wesentliche aktuell verfügbare digitale Bodeninformationen. Sie kennen den größten Teil der Funktionalität eines gängigen GIS (z.B. ArcGIS) und können praktisch damit umgehen.</p> <p>Wissensvertiefung</p> <p>Aufbauend auf bodenkundlichem Grundlagenwissen kennen die Studierenden wesentliche bodenkundliche Auswerteverfahren, die auf digitalen Bodeninformationen aufbauen.</p> <p>Können - instrumentale Kompetenz</p> <p>Die Studierenden können die auf digitalen Bodeninformationen aufbauenden Auswerteverfahren praktisch umsetzen in das gelernte GIS.</p> <p>Können - systemische Kompetenz</p> <p>Die Studierenden wenden im Umgang mit dem GIS berufsbezogene Fertigkeiten an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben im Bereich Bodenschutz zu bearbeiten.</p> <p>Inhalte</p> <p>Aufbau von Geografischen Informationssystemen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Vektor- und Rasterdaten- kartografische Grundlagen- Nutzen verfügbarer digitaler Karten und externer Geodatenbanken- Datenqualität und Georeferenzierung- GIS-gestützte bodenkundliche Auswerteverfahren- Geländemodellierung (z.B. Erosionsmodellierung, Abflussmodelle)- Projektbezogene Anwendung Geographischer Informationssysteme	

2.11217 MBGA Boden, Wasser und Klimawandel

Lehrende:	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
Termin:	Mi. 16:00 - 18:00 (wöchentlich), Termine am Mittwoch. 13.10.21 16:00 - 18:00
Raum:	(Online)
Teilnahme:	GEO-WP11 (3. + 5. Sem.)
<p>Ziele: Die Studierenden sollen den aktuellen Forschungsstand zum Thema Boden, Wasser und Klimawandel kennenlernen. Die Studierenden sollen zusätzlich Spezialwissen in einem spezifischen Teilbereich zum Thema Boden und Klimawandel erwerben.</p> <p>Inhalt: Aktuelle Themen zu Boden, Wasser und Klimawandel, einschließlich regionaler Beispiele und Folgen für die Landnutzung. Beispiele: Bodendegradation infolge zurückgehender Niederschläge in NO-Deutschland, Funktion von Böden bei Hochwasserereignissen, Freisetzung klimarelevanter Spurengase durch das Auftauen von Permafrostböden</p> <p>Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben</p>	

2.11218 MBGA Ökotoxikologie (21.3. - 25.3.2022)

Lehrende:	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll, Karsten Schlich
Teilnahme:	GEO-WP12
<p>Präsenzveranstaltung in Schmallebenberg/Sauerland geplant.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none">... über ein allgemeines Wissen der Regelwerke zum Schutz der Umwelt vor schädlichen Stoffen verfügen... die Prinzipien der Umweltrisikobewertung darstellen und erläutern können... die relevanten Kenngrößen & Termini der Toxikologie und Umweltchemie erläutern und anwenden können... in der Lage sein, (öko-)toxikologische Tests zu planen, durchzuführen und auszuwerten... mit einfachen Modellen das Umweltverhalten von Stoffen vorhersagen können... aktuelle Forschungsthemen der Ökotoxikologie mit Bezug zum Bodenschutz diskutieren können <p>Kompetenzziele</p> <p>Wissensverbreiterung</p> <p>Die Studierenden kennen die Prüf- und Regelungsverfahren im Zusammenhang mit dem Inverkehrbringen neuer Stoffe, kennen gängige Test- und Bewertungsmethoden zur Beurteilung der Gefährlichkeit von Stoffen und Umweltbelastungen, haben einen Überblick über aktuelle Tendenzen der Ökotoxikologie</p> <p>Wissensvertiefung</p> <p>Die Studierenden können Stoffinformationen in Hinblick auf das sich ergebende Risikopotential interpretieren und gewichten.</p> <p>Können - instrumentale Kompetenz</p> <p>Die Studierenden können den Einsatz ökotoxikologischer Tests planen und die Ergebnisse auswerten. Sie kennen Verfahren zur ökotoxikologischen Standortbeurteilung und können ihren Einsatz planen.</p> <p>Können - kommunikative Kompetenz</p> <p>Die Studierenden können ökotoxikologische Gefahrenbewertungen entwickeln, kritisch interpretieren und sachbezogen darstellen. Sie sind in der Lage, englischsprachige wissenschaftliche Literatur zu verarbeiten.</p> <p>Können - systemische Kompetenz</p> <p>Die Studierenden können ökotoxikologische Hypothesen aufstellen und Fragestellungen formulieren.</p> <p>Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none">1. Gesetze zum Schutz vor gefährlichen Stoffen2. Umweltchemie3. Toxikologie4. Ökotoxikologische Risikoabschätzung5. Aktuelle Forschungsthemen der Ökotoxikologie	

2.11219 MBGA Modelle für Prozesse in Boden und Grundwasser

Lehrende:	Matthias Wieschemeyer
Termin:	Mi. 08:00 - 11:15 (wöchentlich), Termine am Mittwoch. 13.10.21 08:00 - 11:15
Raum:	(HS OS, HA 105)
Teilnahme:	GEO-WP13
<p>Lehrziele Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">- verstehen die Zusammenhänge zwischen Boden und Pflanze als Ökosystem- können reale Begebenheiten von Boden/Bodennutzung/Pflanze als System abbilden- können reale Begebenheiten in ein Modell übertragen und Systemzustände simulieren- kennen wichtige Anwendungsprogramme zur Simulation von Prozessen in Boden und Pflanze- können die Begrenzung der Aussagen von Simulationsmodellen bewerten <p>Lehrinhalte</p> <ul style="list-style-type: none">- Grundlagen der Modellierung von Systemen: Systemanalysen, Modellbildung, mathematische Grundlagen, Modelltypen, Modellkalibrierung und -validierung- Darstellung der wesentlichen Prozesse in der agrarischen Pflanzenproduktion, der Unterglasproduktion und des Wasser- und Stofftransports im Boden- praktische Anwendung von Modellen anhand von Beispielen aus der agrarischen Pflanzenproduktion, der Unterglasproduktion und des Wasser- und Stofftransports im Boden <p>Lernergebnisse / Kompetenzziele</p> <p>Wissensverbreiterung Die Studierenden kennen die meisten Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen für Simulationsmodelle.</p> <p>Wissensvertiefung Sie verfügen über umfassendes detailliertes und kritisches Wissen über die Anwendung von Modellen in einem Spezialem System (Boden, agrarische Pflanzenproduktion, Unterglasproduktion)</p> <p>Können - instrumentale Kompetenz Die Studierenden verfügen über Fertigkeiten und Spezialkenntnisse für die Anwendung von Simulationsmodellen. Sie wenden die Programme an zur Prognose von Auswirkungen von Eingriffen in ein Ökosystem.</p> <p>Können - kommunikative Kompetenz Die Studierenden identifizieren und konzeptualisieren abstrakte Probleme aus dem betrachteten Ökosystem. Sie wählen bestimmte Modelle aus, beurteilen die Ergebnisse, formulieren die Ergebnisse als Bericht und präsentieren die Ergebnisse.</p>	

2.11220 MBGA Renaturierungsökologie

Lehrende:	Prof. Dr. Kathrin Kiehl, Friedrich Rück
Termin:	Mi. 13:15 - 16:30 (wöchentlich), Termine am Mittwoch. 13.10.21 13:15 - 16:30
Raum:	(HS OS, HD 0008): Mi. 13:15 - 16:30 (14x), (HS OS, HH 0112): Mittwoch. 13.10.21 13:15 - 16:30
Teilnahme:	GEO-WP14
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none">- Gründe für die Degradation typischer mitteleuropäischer Ökosysteme- Faktoren, die den Renaturierungserfolg limitieren können und sind in der Lage sie zu bewerten- Verfahren zur Wiederherstellung naturnaher Wasserstandsdynamik (Grundwasser und Oberflächenge-wässer)- Maßnahmen zur Optimierung der Bodeneigenschaften zum Schutzes biotischer und abiotischer Ressourcen- Verfahren zum Transfer lebensraumtypischer Zielarten für den Artenschutz & zur Erhöhung der Biodiversität <p>Kompetenzziele</p> <p>Wissensverbreiterung</p> <p>Sie verfügen über ein Grundverständnis für ökologische Zusammenhänge, die für erfolgreiche Renaturierungsmaßnahmen relevant sind. Sie sind in der Lage, Wechselwirkungen zwischen biotischen und abiotischen Umweltfaktoren zu erkennen und zu beurteilen.</p> <p>Wissensvertiefung</p> <p>Die Studierenden kennen aktuelle Entwicklungen im Bereich der Renaturierungsökologie</p> <p>Können - instrumentale Kompetenz</p> <p>Sie können geeignete Verfahren zur Optimierung der Hydrologie und Bodeneigenschaften auswählen und bewerten. Sie kennen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Verfahren zur Einbringung von Zielarten und können sie kontextbezogen in Renaturierungskonzepte einbringen.</p> <p>Können - kommunikative Kompetenz</p> <p>Die Studierenden können Renaturierungskonzepte und Ergebnisse von Renaturierungsprojekten präsentieren und in Diskussionen kritisch hinterfragen.</p> <p>Können - systemische Kompetenz</p> <p>Die Studierenden in der Lage, Renaturierungsprojekte zu planen und Umsetzungskonzepte zu entwickeln.</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none">- Renaturierung: Definitionen und limitierende Faktoren- für Renaturierungsmaßnahmen relevante Themen der Hydrologie und Bodenkunde- Vergleich und Bewertung verschiedener Verfahren zur Optimierung der Wasserstandsdynamik und Bodeneigenschaften im Rahmen von Renaturierungsmaßnahmen- Vergleich und Bewertung von Verfahren zur Einbringung von Zielarten- Entwicklung von Konzepten für die Planung und Durchführung von Renaturierungsprojekten	
<p>Hinweise zur Veranstaltung:</p> <p>Termine und Verwaltung der VA: s. OSCA der Hochschule Osnabrück Bei Interesse an der Teilnahme bitte k.kiehl@hs-osnabrueck.de anschreiben Vorbesprechung am 13.10.2021</p>	

Richtlinien für Referate und Hausarbeiten

1 Allgemeine Richtlinien

Das Referat/die Hausarbeit soll zeigen, dass die Studentin/der Student in der Lage ist, die für das Thema relevante Literatur selbst auszuwählen und zu beschaffen, die für ihre/seine spezielle Fragestellung relevanten Punkte aus der Literatur zu erarbeiten und richtig zu zitieren, die relevanten Punkte logisch zu gliedern und in zusammenhängender Form darzustellen, die textlichen Ausführungen sinnvoll mit Abbildungen zu unterstützen, die benutzten Quellen richtig zu zitieren, Literatur in einem Verzeichnis korrekt zusammenzustellen.

Die Ausführungen gliedern sich in die vier Teile Einleitung/Einführung, Methodik, Hauptteil Zusammenfassung/Ausblick/Diskussion.

Die Einleitung soll den Stellenwert des Themas im Seminarzusammenhang deutlich machen und zum eigentlichen Thema hinführen. Sie skizziert den Kontext des Themas, nennt das Ziel des Referats, formuliert eine oder mehrere Fragestellungen bzw. Thesen und begründet die Vorgehensweise, aus der sich dann die logische Abfolge der Gliederung ergibt.

Im Methodikteil werden die grundlegenden Forschungsansätze sowie die spezifischen Methoden erläutert. Die Ausführlichkeit des Methodikteils hängt wesentlich von der Themenstellung ab.

Im Hauptteil werden die konkreten Inhalte dargestellt. Dabei kann der Hauptteil durchaus aus mehreren Kapiteln bestehen. Es ist aber darauf zu achten, dass eine gedanklich klare Gliederung zu erkennen ist und dass die Kapitel und Absätze nicht unverbunden hintereinander stehen.

In einem Schlusskapitel werden die wesentlichen Punkte zusammengefasst und die Ergebnisse bewertet. Hier soll außerdem auf zukünftige Entwicklungen eingegangen und Hinweise auf benachbarte oder weiterführende Themenbereiche gegeben werden.

Formale Anforderungen an das Referat (mündlicher Vortrag)

Das Referat sollte außerdem folgenden formalen Anforderungen genügen:

- Das Referat soll die vom Dozenten vorgegebene Zeit einhalten (plus/minus 10%).
- Der mündliche Vortrag ist durch Verwendung geeigneter Medien (Karten, Bilder, Diagramme, Kartogramme, Tabellen u.a.) zu unterstützen und zu veranschaulichen.
- Jedes Referat soll im freien Vortrag dargeboten – **also auf keinen Fall abgelesen** – werden.
- Ggf. ist die zum Vortrag vorgesehene Ausarbeitung nach Absprache mit der Veranstaltungsleitung rechtzeitig vor dem Referatstermin in schriftlicher Form abzugeben, damit Absprachen noch rechtzeitig vorgenommen werden können.

Formale Anforderungen an die schriftliche Hausarbeit/schriftliche Ausarbeitung des Referats

- Das Deckblatt sollte folgende Angaben enthalten: Name des Studierenden, Thema der Ausarbeitung, Datum, Semester, Thema des Seminars, Name des Lehrenden.
- Der Ausarbeitung soll eine Gliederung (mit Seitenzählung) sowie bei größeren Arbeiten ein Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen vorangestellt werden.
- Die Gliederungspunkte sind als arabische Zahlen anzugeben und ohne Endpunkt.
- Normalerweise wird nur bis zum 2. Punkt untergliedert (z.B. 3.1.3). Es erfolgt keine weitere Untergliederung bei nur einem Unterkapitel.
- Absätze sollen mehr als nur einen Satz enthalten!
- Eine Abfolge von Zahlen sollte nach Möglichkeit immer in einer Tabelle zusammengefasst werden.

- Der Arbeit ist immer eine Liste der benutzten und zitierten Literatur sowie der benutzten sonstigen Quellen anzufügen. Alle Literatur- und Quellenangaben im Text müssen auch im Literaturverzeichnis erscheinen und umgekehrt.
- Alle Abbildungen und Tabellen sind in den Text derart einzuarbeiten, dass in den Textausführungen auf die Abbildungen und Tabellen eingegangen wird.
- Selbstgefertigte Zeichnungen sind mit Powerpoint oder einem ähnlichen Programm zu erstellen (Inkscape, CorelDraw, Photoshop, MapInfo etc.)
- Abbildungen/Tabellen werden durchnummeriert.
- Jede Abbildung/Tabelle wird vom Studierenden mit einem Titel (Abb. 1: Schweineproduktion in Vechta) und mit einer Quellenangabe (Quelle: Statistisches Landesamt 1999, 25) versehen. Es wird wie bei direkten Zitaten zitiert (s. u.).
- Bei Angaben, die unbedingt zusammengehören (z.B. 30 m oder 150 t) daran denken, ein *geschütztes* Leerzeichen (Umschalttaste + Steuerung + Leertaste) zu verwenden, damit beim Zeilenumbruch die Angaben nicht getrennt werden und in zwei Zeilen stehen.
- Es sind Seitenränder zu lassen (Details in Absprache mit den Lehrenden).
- Blätter mit Seitenzahlen versehen.
- Empfehlung: Schriftgröße der Absätze 11 bzw. 12 pt. Hauptüberschriften 12 bzw. 14 pt. und „fett“, untergeordnete Überschriften nur 11 bzw. 12 pt. und „fett“.
- Im gesamten Fließtext nur *eine* Schriftart verwenden. Studien haben klar ergeben, dass sich Schriften mit Serifen (das sind die kleinen Striche am Buchstabenende) deutlich leichter lesen lassen, als Schriften ohne Serifen. Daher empfiehlt es sich für den Text eine Schrift wie z.B. Times New Roman, Garamond, oder Palatino Linotype zu verwenden.
- Für Überschriften, Beschriftungen oder Tabellen empfehlen sich serifenlosen Schriften, wie z.B. Arial, Helvetica oder Century Gothic.
- Überschriften *nie* unterstreichen, sondern durch **Fettdruck** oder größere Schrift hervorheben. Hervorhebungen im Text nur *kursiv*.
- Der Text wird mit 1,2-bis 1,5-fachem Zeilenabstand geschrieben.
- Stehen Texte im Blocksatz, ist eine Silbentrennung durchzuführen, da die Texte bei langen Komposita sonst löchrig aussehen.
- Den Text zum Schluss Korrektur lesen – am besten laut – und dabei besonders auf Grammatik, Syntax und Rechtschreibung achten.

2 Richtlinien bei der Verwendung von Zitaten

Zitate dienen dazu, die Urheberschaft von Gedanken zu verdeutlichen oder die Quelle von Daten und Fakten zu nennen, auf die sich die Hausarbeit stützt. Zitate sind somit Belege für die eigenen Aussagen und bilden die Grundlage eigener Deutungen und Interpretationen. Zitate sind elementare Bestandteile einer wissenschaftlichen Ausarbeitung; d.h. ohne Quellenverweise, also Zitate im Text, ist eine der wesentlichen Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten nicht erfüllt. Unterschieden wird zwischen wörtlichen und sinngemäßen Zitaten. Darüber hinaus können mittels Zitaten Verweise gemacht werden. Entsprechend sind Gedanken, die nicht vom Studierenden sind, spätestens am jeweiligen Absatzende durch eine Quellenangabe zu kennzeichnen!

Direkte bzw. wörtliche Zitate:

- Direkte Zitate, also die wörtliche Übernahme fremder Texte, sind dann zu verwenden, wenn die entsprechende Passage so treffend formuliert wurde, dass eine Änderung die Aussage entstellen würde. Drei und mehr sukzessive Begriffe aus einer Quelle müssen bei wörtlicher Übernahme als direktes Zitat angegeben werden und textlich gut zu erkennen sein!
- Unabhängig von der verwendeten Rechtschreibung, sind direkte Zitate so zu schreiben, wie sie im Originaltext geschrieben worden sind. Hat sich dort ein Fehler eingeschlichen, so ist der Fehler mit einem danach eingefügten ‚(sic!)‘ (lat. für wirklich so!) zu markieren.
- Anfang und Ende sind mit Anführungszeichen zu markieren.
- Auslassungen werden wie folgt markiert: [...].
- Ergänzungen sind mit eckigen Klammern und dem Zusatz d.V. (bei Lieschen Müller auch L.M.) zu kennzeichnen: [texttexttext; d.V./L.M.].
- Am Ende des Zitates folgen in runden Klammern der Autorenname, Jahr und die Seitenzahl: „texttexttext“ (Harvey 1989: 34).

Indirekte bzw. sinngemäße Zitate:

- Nach einer inhaltlichen, aber nicht wörtlichen Übernahme – sinngemäßes Zitat – muss mindestens am Ende jedes Absatzes in gleicher Weise ein Quellennachweis erfolgen.
- Der Quellennachweis kann bei einer nicht zu engen Anlehnung auch ohne Seitenzahlen erfolgen (Harvey 1989).

Zitierte Zitate:

- Mitunter werden Quellenverweise oder wörtliche Zitate zitiert, wenn etwa aus dem vorliegenden Buch von Meier ein ursprünglich von Müller stammendes Zitat übernommen wird. Grundsätzlich sollte dann das Werk von Müller herangezogen werden. Ist dies nicht möglich oder erscheint der Beschaffungsaufwand unverhältnismäßig, dann wird folgendermaßen zitiert: texttexttext (Müller Jahr, Seite, zitiert nach Meier Jahr, Seite). Selbstverständlich gehören dann beide Quellen in die Literaturliste.

Grundsätzlich ist zu beachten:

- Die anfangs gewählte Zitierweise ist für die ganze Arbeit einheitlich beizubehalten.
- Auf Verweise wie „ibid.“ oder „ebenda“ sollte verzichtet werden.
- Längere Zitate sind deutlich abzusetzen, zum Beispiel durch Einrücken, geringeren Zeilenabstand und/oder kursive Schrift.

3 Richtlinien der Lehrenden der Geographie für das Literaturverzeichnis

Es gelten folgende Grundregeln:

- Das Literaturverzeichnis sollte einheitlich gestaltet und vollständig sein.
- Im Literaturverzeichnis werden nur die verwendeten Titel aufgeführt.
- Es ist auf die Interpunktion zu achten.
- Literaturangaben werden alphabetisch sortiert – und in der Regel nicht nach der Art des Textes.
- In Zweifelsfällen empfiehlt sich ein Blick in bekannte Fachzeitschriften.
- Letztendlich muss der Leser in der Lage sein, den entsprechenden Text mit den gegebenen Angaben schnell und eindeutig zu finden.

Im Folgenden wird nach der Art des zitierten Textes unterschieden. Üblicherweise gibt es folgende Textarten:

Monographie: Ein Buch von einem, gelegentlich auch mehreren Autoren zu einem wissenschaftlichen Thema. Der gesamte Text ist von diesem Autor bzw. diesen Autoren geschrieben. Sollten mehrere Autoren genannt sein, so ist es nicht möglich einzelne Kapitel bestimmten Autoren zuzuschreiben.

Sammelband: Ein Buch, in dem Beiträge verschiedener Autoren(gruppen) versammelt sind, wobei die einzelnen Kapitel namentlich benannt sind.

Zeitschriftenartikel: Artikel von einem oder mehreren Autoren in einer (Fach)zeitschrift; Bedeutende deutschsprachige Geographie-Fachzeitschriften sind u. a. Geographische Rundschau, Die Erde, Geographische Zeitschrift, Petermanns Geographische Mitteilungen, Erdkunde, Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, Zeitschrift für Geomorphologie N. F.

Zeitungsartikel: Artikel von einem oder mehr Autoren in einer Zeitung. Wichtige deutschsprachige Zeitungen sind u. a. Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Rundschau und Die Zeit.

Webseite: Auch hier gilt, dass die Angaben so vollständig und eindeutig wie möglich zu sein haben. Autor oder Organisation sind ebenso zu nennen wie der Titel der Seite und die komplette Webadresse sowie das Datum des letzten Zugriffs. Hier ist verstärkt auf die Zuverlässigkeit der Quelle zu achten.

4 Richtlinien für die Zitierweise in Referaten, Hausarbeiten und Abschlussarbeiten

Allgemeine Regeln

Quellenarbeit ist stets Kern des wissenschaftlichen Arbeitens. Immer wenn Gedanken, Argumente, Erläuterungen, Definitionen oder Standpunkte sowie Abbildungen, Daten oder Fakten aus anderen Werken übernommen werden, müssen die Quellen angegeben werden, und dies möglich seitenscharf! Die Quellenangaben müssen korrekt und vollständig sein und sämtliche verwendete Literatur, unabhängig davon, ob es sich z. B. um wissenschaftliche Artikel, Bücher, Broschüren, Zeitungsartikel oder Internetseiten handelt, umfassen. Die Quellenangaben müssen nach einem einheitlichen System gestaltet sein. Es gibt eine unübersichtliche Vielzahl unterschiedlicher Zitiersysteme. Im Institut für Geographie haben wir uns auf das im Weiteren erläuterte System verständigt. Es ähnelt dem der Zeitschrift ERDKUNDE, allerdings müssen händisch einige Änderungen vorgenommen werden, wenn Sie mit einem Literaturverwaltungsprogramm wie Citavi arbeiten und das automatisierte Ausgabeformat für ERDKUNDE verwenden (<http://www.erdkunde.uni-bonn.de/submit>). Maßgeblich für sämtliche schriftliche Arbeiten zumindest im BA-Studium ist das hier im Folgenden dargelegte System!

Das zu verwendende Zitiersystem besteht aus zwei Teilen:

1. Kurzbeleg im Text (Quellenbeleg)
2. Angabe im Literaturverzeichnis

Kurzbeleg im Text:

Der Kurzbeleg wird im Text in Klammern gesetzt und ist ein *eindeutiger* Verweis auf einen Titel im Literaturverzeichnis. Angegeben werden der Name des Autors/der Autoren und das Erscheinungsjahr des zitierten Textes. Der Stil des Kurzbelegs variiert nach Anzahl der Autoren des Quelltextes:

- Ein Autor: Texttexttext (Schneider 2014).
- Zwei Autoren: Texttexttext (Broll und Brauckmann 2015).
- Mehr als zwei Autoren: Texttexttext (Lechner et al. 2014).

Bei direkten oder indirekten Zitaten – also der wörtlichen oder inhaltlichen Übernahme von Textpassagen – sowie bei der Übernahme von Abbildungen ist die genaue Angabe der Fundstelle obligatorisch, d. h. die Seitenangabe ist notwendig: z. B. (Egner und Pott 2010: 14). Sollte die Quelle keine Seiten haben (z. B. bei Internetseiten) zitieren Sie „o. S.“ [ohne Seite] z. B.: (Schumacher et al. 2008: o. S.).

Angabe im Literaturverzeichnis:

Im Literaturverzeichnis finden sich alle vollständigen bibliographischen Angaben zu den im Text verwendeten Quellen. Sie werden zunächst aufsteigend alphabetisch nach Nachname des (Erst-)Autoren und bei mehreren Werken eines Autors absteigend nach Erscheinungsjahr sortiert. Werden mehrere Werke eines Autors oder einer Autorin verwendet, die im gleichen Erscheinungsjahr erschienen sind, so werden die Werke alphabetisch durchnummeriert [z.B.: Werlen (2000; 2000a)]. Bei der Auflistung mehrerer Arbeiten eines Autors ist weiterhin zu beachten: Zunächst werden alle Publikationen in Alleinautorenschaft nach Erscheinungsjahr gelistet (Bsp.: Black 2014 danach Black 2013 danach Black 2001). Gemeinschaftspublikationen mit Ko-Autoren folgen dahinter nach Erscheinungsjahr und alphabetischer Einordnung des Zweitautors (Bsp.: Black und Arnold 2002 danach Black und Meier 2014 danach Black und Meier 2009 danach Black und Zelinsky 2015). Bei mehreren Autoren werden die Namen sämtlicher Autoren genannt. Die Abkürzung ‚et al.‘ ist nur im Quellenbeleg statthaft, nicht aber in der Literaturliste, die vollständige Angaben zu jeder Quelle enthalten soll. Jeder Quellennachweis im Literaturverzeichnis endet mit einem Punkt. Bei englischsprachigen Titeln bemühen Sie sich bitte um eine möglichst kohärente Groß- bzw. Kleinschreibung der Substantive.

Die weiteren Angaben im Literaturverzeichnis hängen vom Typ der Publikation ab:

Monographien¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag.

Franz, M. und Müller, P. (2015): Foreign Direct Investment in Agri-Food Networks in India and Sub-Saharan Africa. Aachen, Praha: Bischöfliches Hilfswerk MISERIOR e.V., Mendelova univerzita in brno, Caritas Czech Republic. http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/Redaktion/Globalisierung_Entwicklung/FDI-Studie_150318_final.pdf (30.07.2015).

Hard, G. (1973): Die Geographie. Eine wissenschaftstheoretische Einführung. Berlin, New York: de Gruyter.

Falls es sich nicht um die Erstauflage handelt:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag, Auflage.

Dicken, P. (1998): Global Shift. Transforming the World Economy. London: Paul Chapman, 3. Auflage.

Sammelbände¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr) (Hg.): Titel. Verlagsort: Verlag.

Felgentreff, C. und Glade, T. (Hg.). (2008): Naturrisiken und Sozialkatastrophen. Berlin, Heidelberg: Spektrum.

¹ Bei Büchern (Monographien, Sammelbänden, Serien- und Reihentiteln, Atlanten und bei Lexika) kann am Ende zusätzlich die Gesamtseitenzahl angegeben werden:

Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt, 3. Aufl. (= utb, 2630), 239 S.

Egner, H. und Pott, A. (2010b): Geographische Risikoforschung beobachtet. In: Egner, H. und Pott, A. (Hg.): Geographische Risikoforschung. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 147), 242 S.: 231–239.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J., Gregory, D., Pratt, G. und M. Watts (Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford: Blackwell, 4. Auflage, 958 S.: 385–388.

Reihen- und Serientitel¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer).

Franz, M. (Hg.) (2013): Lieferketten im Einzelhandel. Mannheim: MetaGIS Infosysteme (= Geographische Handelsforschung, 18).

Gaede, M. und Härtling, J. W. (2010): Umweltbewertung und Umweltprüfung. Braunschweig: Westermann (= Das Geographische Seminar, 36).

Kuckuck, M. (2014): Konflikte im Raum – Verständnis von gesellschaftlichen Diskursen durch Argumentation im Geographieunterricht. Münster: Monsenstein und Vannerdat (= Geographiedidaktische Forschungen, 54). http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/geographiedidaktische-forschungen/gdf_54_kuckuck.pdf (30.07.2015).

Lange, N. de, Geiger, M., Hanewinkel, V. und Pott, A. (2014): Bevölkerungsgeographie. Paderborn: Schöningh (= Grundriss Allgemeine Geographie – utb, 4166).

Mattisek, A., Pfaffenbach, C. und Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig: Westermann (= Das Geographische Seminar, 20).

Steiner, C. (2014): Pragmatismus – Umwelt – Raum: Potenziale des Pragmatismus für eine transdisziplinäre Geographie der Mitwelt. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 155).

Aufsätze aus Sammelbänden, Reihentiteln usw¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel des Beitrags. In: Herausgebername, V. (Hg.): Bandtitel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer): Seitenangabe von S.–S..

Budke, A., Aksit, F. und Kuckuck, M. (2013): Connecting specialist, methodical, didactic and intercultural knowledge on geographic field trips in teacher training. The example of an exchange field trip to Turkey. In: Neeb, K., Ohl, U. und Schockemöhle, J. (Hg.): Hochschullehre in der Geographiedidaktik. Wie kann die Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer optimiert werden? Aachen: Shaker (= Gießener Geographische Manuskripte, 7): 113–122.

Dally, O., Huy, S., Ilyashenko, S., Larenok, P., Larenok, V., Schunke, T., Schlöffel, M., Schütt, B. und van Hoof, L. (2013): Germano-rossijskie raskopki na donu. Rezultaty raskopok 2008–2010 gg. In: Deutsches Archäologisches Institut, Don-Archäologische Gesellschaft (Hg.): Kongressband zur internationalen Tagung „Kultur- und naturräumliche Entwicklung des Dondeltas“ (8.–10.12.2011, Berlin), Rostov-am-Don: Don-Archäologische Gesellschaft (= Archäologische Beiträge, 8): 5–92.

Egner, H. und Pott, A. (2010): Risiko und Raum. Das Angebot der Beobachtungstheorie. In: Egner, H. und Pott, A. (Hg.): Geographische Risikoforschung. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 147): 9–31.

Felgentreff, C. (2013): Geographische Risikoforschung. In: Rolfes, M. und Uhlenwinkel, A. (Hg.): Metzler Handbuch 2.0 Geographieunterricht. Ein Leitfaden für Praxis und Ausbildung. Braunschweig: Westermann: 294–302.

Hard, G., Gerdes, W. und Ebenhan, D. (1984): Graffiti in Osnabrück – Eine geographische Spurensicherung in einer kleinen Großstadt. In: Jüngst, P. (Hg.): »Alternative« Kommunikationsformen – zu ihren Möglichkeiten und Grenzen. Kassel: Musterverlag (= Urbs et Regio, 32): 265–331.

Müller-Mahn, D. (2000): Ein ägyptisches Dorf in Paris. Eine empirische Studie zur Süd-Nord-Migration am Beispiel ägyptischer »Sans-papiers« in Frankreich. In: Bommers, M. (Hg.): Transnationalismus und Kulturvergleich. Osnabrück: Rasch (= IMIS-Beiträge 15/2000), 79–110. http://www.imis.uni-osnabrueck.de/fileadmin/4_Publikationen/PDFs/imis15.pdf (30.07.2015).

Trebbin, A., Franz, M. und Hassler, M. (2015): Securing Local Supply in rural Areas: The Role of Wholesale Cooperations in Central Hesse, Germany. In: Dannenberg, P. und Kulke, E. (Hg.): Economic Development in Rural Areas – Functional and Multifunctional Approaches. Surrey: Ashgate: 131–146.

Zeitschriftenaufsätze:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: Zeitschriftentitel, Jahrgang (Heftnummer): Seitenangabe von S. – S..

Aufvenne, P. und Steinbrink, M. (2015): Säulen der Einheit: Integrative Autor_innen in der deutschsprachigen Geographie. In: Geographische Revue 16(2): 23–55.

Bussmann, J., Stele, A., Härtling, J.H., Zielhofer, C. und Fuchs, M. (2014): Holocene Sediment Dynamics in the vicinity of a Roman battlefield near Osnabrueck (NW-Germany). In: Zeitschrift für Geomorphologie Supplementband 58(1): 97–117.

Dannenberg, P. und Franz, M. (2014): Essen aus dem Internet – Online-Supermärkte auf dem Weg aus der Experimentierphase? In: Standort – Zeitschrift für angewandte Geographie 38(4): 237–243.

Hothan, A., Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2013): Influence of storage on methane yields of separated pig slurry solids. In: Biomass and Bioenergy 52: 166–172.

Löffler, J., Anschlag, K., Baker, B., Finch, O.-D., Diekkrüger, B., Wundram, D., Schröder, B., Pape, R. und Lundberg, A. (2011): Mountain ecosystem response to global change. In: Erdkunde 65(2): 189–213.

Lexikonartikel¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel [Stichwort]. In: Name, V. (Hg.): Lexikontitel. Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage]: Seitenangabe von S.– S..

Buttschardt, T. (2001-2002): Umwelt. In: Brunotte, E, Gebhardt, H., Meurer, M., Meusburger, P. und Nipper, J. (Hg.): Lexikon der Geographie. In vier Bänden. Heidelberg: Spektrum: 387.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J., Gregory, D., Pratt, G., Watts, M. und Smith, D.M. (Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford: Blackwell, 4. Auflage: 385–388.

Leser, H., Egner, H., Meier, S., Mosimann, T., Neumair, T., Paesler, R. und Schlesinger, D. (2011): Salzwasserbiozönose. In: Leser, H. (Hrsg.): Diercke Wörterbuch Geographie. Raum - Wirtschaft und Gesellschaft - Umwelt. Braunschweig: Westermann. 15. Auflage: 796.

Pott, A. (2013): Geography of Migration. In: Ness, I. (Hg.): The Encyclopedia of Global Human Migration. Malden, MA: Wiley-Blackwell: 1567–1573.

Schulbücher¹:

Grundsätzlich werden Schulbücher wie Monographien zitiert, nur sind Herausgeber oder/und Autor nicht immer zweifelsfrei zu erkennen.

Bahr, M. (Bearbeiter) (2015): Durchblick – Erdkunde 9/10. Aufgabenlösungen. Braunschweig: Westermann.

Böttcher-Speckels, K., Müller, H., Müller, S., Sartiano, A., Starke, R., Waldeck, W. und Wehrs, K. (2008): Seydlitz Geographie 5/6. Gymnasium Niedersachsen. Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage / Schroedel.

Brodengeier, E. und Kreuz, A. (Hg.) (2015): Fundamente. Geographie Oberstufe – Lösungsheft. Stuttgart, Leipzig: Klett.

Haberlag, B., Plamann, R., Rotermann, G. und Wagener, D. (2007): Terra Erdkunde 9/10 – Gymnasium Niedersachsen. Stuttgart, Leipzig: Klett.

Stonjek, Diether (Moderator) (2008): Diercke Erdkunde. Für Niedersachsen – Gymnasium – 9/10. Braunschweig: Bildungshaus Schulverlage.

Karten:

Autorenname(n), V. (Jahr): Name der Karte. Art der Karte, Maßstab, Auflage. Ort.

Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen (Hrsg.) (2003): Osnabrück Blatt L 3714. Topographische Karte, 1 : 50 000, 10. Auflage. Hannover.

Atlanten¹:

Atlanten haben häufig keinen namentlichen Herausgeber bzw. Autor, meist wird auf den Verlag als Herausgeber zurückgegriffen: *Verlag (Hg.) (Jahr): Titel. Ort.[ggf. Ort: Verlag.]*

Le Monde diplomatique (Hg.) (2003): Atlas der Globalisierung. Berlin: Le Monde diplomatique / taz Verlags- und Vertriebs GmbH.

Westermann Verlag (Hg.) (2015): Diercke-Weltatlas. Braunschweig.

Satellitenbilder:

Sensor, Szene, Aufnahmedatum (Organisation, Jahr).

Landsat 7 ETM+ SLC-on, LE71750272002266SGS00, Aufnahme vom 23.09.2002 (USGS, 2002).

Broschüren, Internetseiten, Interviews, Unterrichtsmaterialien, Unveröffentlichtes, Vorträge und andere Sonderfälle:

Aufenvenne, P. (2013): Einführung in die Literaturrecherche für Studierende am Institut für Geographie. Erfolgreiche Literatursuche an der Universitätsbibliothek Osnabrück (unveröff. Manuskript). Osnabrück: Institut für Geographie.

Bildungsbüro Osnabrück / Lernen vor Ort (2012): Soziale Ungleichheit in Osnabrück: Ein kleinräumiger Ansatz mit besonderer Berücksichtigung von Kindern und Jugendlichen. Osnabrück: Stadt Osnabrück, Der Oberbürgermeister. http://www.osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/Bericht_SozialeUngleichheit.pdf (30.07.2015).

Pott, A. (27.02.2015): Flüchtlingszahlen: Wissenschaft warnt vor Dramatisierung. IMIS-Chef sieht „Festungspolitik“. Interview der Neuen Osnabrücker Zeitung. <http://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/550889/fluechtlingszahlen-wissenschaft-warnt-vor-dramatisierung> (30.07.2015).

Rieck, S., Uhlenbrock, K. und Neuhaus, C. (2006): Infoblatt Ölsande Kanada. Terra Online, Gymnasium. Leipzig: Klett Verlag. http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=infothek_artikel&extra=TERRA-Online+%2F+Gymnasium+%2F+neu&artikel_id=140531&inhalt=klett71prod_1.c.831586.de (03.09.2015).

Stadt Osnabrück (2015): Gärten der Welt – der Friedensgarten Osnabrück lädt zur Freiluftküche! Von Anke Bramlage. Osnabrück: Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/gaerten-der-welt-der-friedensgarten-osnabrueck-laedt-zur-freiluftkueche/> (27.07.2015).

Stadt Osnabrück (2015a): Wir sind im Garten. Von Anke Bramlage. Osnabrück: Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/> (27.07.2015).

Stele, A. (2010): Klassifikation des oberflächennahen Untergrundes mit Hilfe bodenkundlicher Parameter und fernerkundlicher Methoden im südöstlichen Kaokoland (Namibia) (unveröffentlichte Diplomarbeit). Osnabrück: Universität Osnabrück, Institut für Geographie.

Störrle, M., Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2013): Stoffstrommanagement zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit von degradierten Böden im Westsibirischen Getreidegürtel. DBG-Jahrestagung, Böden – Lebensgrundlage und Verantwortung, 7.-12. September 2013, Rostock. http://eprints.dbges.de/979/1/St%C3%B6rrle_2013.pdf (17.09.2015).

Yawalapiti, A. (o.J.): STOP pushing us for REDD (Indigenous Peoples Alto Xingu). Chief Aritana Yawalapiti explains how his people and his region is aggressively targeted by NGOs (ISA) to agree on REDD+ projects. O.O.: Sommerfilms 2010. <https://www.youtube.com/watch?v=JMs3szvzfeA> (30.07.2015).

Für weitere Zitationstipps und Informationen zu Sonderfällen gibt es zahlreiche Handreichungen, etwa das „Publication Manual“ der American Psychological Association (APA), die Online Ressource der Purdue University <http://owl.english.purdue.edu/owl/resource/560/01/> oder die Video-Tutorials und Beispiele auf www.apastyle.org.

So gibt es gerade bei ‚grauer Literatur‘ immer wieder Probleme mit fehlenden Ortsangaben (o.O. meint: ohne Ort) und fehlendem Erscheinungsdatum. Wenn es nicht explizit angegeben, aber aus dem Kontext geschlossen werden kann, dann kann das Datum in eckige Klammern gesetzt werden. Das obige Beispiel Yawalapiti (o.J.) könnte auch folgendermaßen zitiert werden, denn es gibt einen Hinweis im Begleittext, der aber nicht ganz sicher Veröffentlichungs- oder Entstehungsjahr des Films benennt. Eben weil dies nicht sicher ist verzichtet man ganz auf die Jahresangabe oder setzt diese in eckige Klammern:

Yawalapiti, A. [2010]: STOP pushing us for REDD (Indigenous Peoples Alto Xingu). Chief Aritana Yawalapiti explains how his people and his region is aggressively targeted by NGOs (ISA) to agree on REDD+ projects. O.O.: Sommerfilms 2010. <https://www.youtube.com/watch?v=JMs3szvzfeA> (30.07.2015).

Ebenso gibt es Ermessensspielräume, ob die beiden Quellen Stadt Osnabrück (2015, 2015a) unter der für die Veröffentlichung verantwortlichen Institution oder unter dem Namen der Autorin geführt werden; beide werden genannt im Impressum zu den Seiten, so dass auch folgende alternative Zitierweise möglich ist: Bramlage, A. (2015): Gärten der Welt – der Friedensgarten Osnabrück lädt zur Freiluftküche! Osnabrück: Stadt Osnabrück, Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/gaerten-der-welt-der-friedensgarten-osnabrueck-laedt-zur-freiluftkueche/> (27.07.2015).

Bramlage, A. (2015a): Wir sind im Garten. Osnabrück: Stadt Osnabrück, Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/> (27.07.2015).

In allen Zweifelsfällen sollten Sie sich um einheitliche Handhabung bemühen: Wenn der Name *de Lange* unter *Lange* (mit nachgestelltem *de*) eingeordnet wird, dann muss das auch bei de Sherbini geschehen. Wenn – wie hier vorgeschrieben – die Regel lautet, die Vornamen abzukürzen, dann muss das bei jedem Vornamen geschehen. Ebenso ist unstatthaft, nur bei manchen Monographien den Verlag anzugeben, bei andern aber darauf zu verzichten.

Plagieren ist ein schwerer Verstoß!

Das Institut für Geographie der Universität Osnabrück weist darauf hin, dass alle im Rahmen des Studiums angefertigten schriftlichen Arbeiten selbstständig verfasst sein müssen. Alle Passagen einer Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, müssen unter Angabe der Quelle deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Da ein Absatz einen bzw. mehrere zusammenhängende Gedanken beinhaltet, muss spätestens am Ende eines jeden Absatzes ein Verweis auf die benutzten Quellen erfolgen (Mustermann 1995). Mehr als drei zusammenhängende Wörter im Text und alle Abbildungen und Tabellen, die einer Quelle entnommen wurden, müssen als direktes Zitat gekennzeichnet werden.

Die ungekennzeichnete Übernahme von fremden Texten, Abbildungen und Tabellen gilt als schwerer Verstoß gegen das Urheberrecht sowie gegen die Ethik des wissenschaftlichen Arbeitens.

Ein festgestellter Täuschungsversuch führt zum Nichtbestehen der Prüfung. Das Institut für Geographie behält sich darüber hinaus vor, ggf. juristische Schritte einzuleiten.

Gegebenenfalls werden Sie aufgefordert, eine Anti-Plagiats-Erklärung zu unterzeichnen.

Hinweis zum Schreiben von Emails

E-Mails sind Postbriefen gleichzusetzen. Dementsprechend sind auch die „Regeln“ für den postalischen Briefverkehr einzuhalten, insbesondere im Hinblick auf Anrede, Grußformel und Rechtschreibung.

Beispiel einer Mail an DozentInnen:

Sehr geehrter Herr Härtling,
... Ihr Text ...
Mit freundlichen Grüßen
Hansi Müller

Sehr wichtig ist auch die Auswahl des Accounts. Wenn schon Namen wie teddybaer82@gmx.de (fiktiv, aber ähnlich schon vorgekommen) ausgewählt werden, sollte sich zumindest aus der Betreffzeile erschließen lassen, dass es sich um eine/n Studierende/n handelt.

Impressum

Institut für Geographie

Prof. Dr. Martin Franz, Institutsleiter

Universität Osnabrück

Seminarstraße 19 a/b

D-49074 Osnabrück

E-Mail: martin.franz@uni-osnabrueck.de

URL: <http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/start.html>

Telefon: +49 (0)541 969-4073, -4267 (Sekretariat)

Fax: +49 (0)541 969-4333

Das Institut für Geographie gehört ab 01.04.2015 dem [Fachbereich 1](#) der [Universität Osnabrück](#) an.

Universität Osnabrück

Neuer Graben / Schloß

D-49074 Osnabrück

E-Mail: praesident@uni-osnabrueck.de

URL: <http://www.uni-osnabrueck.de>

Telefon: +49 (0)541 969-4100

Fax: +49 (0)541 969-4888

Die Universität Osnabrück ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird durch den Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Lücke gesetzlich vertreten.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Leibnizufer 9, 30169 Hannover, <http://www.mwk.niedersachsen.de>.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz: DE 154 285 400.